

9
2011

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

EM Jugend und Schüler

**Nils Hohmeier
holt Gold mit
der Mannschaft**

4

Bundesliga Damen

**Ein Joker aus
Taiwan soll in
Tostedt stechen**

6

TTVN-Sommerncamp

**101 Jungen und
Mädchen haben
ihren Spaß**

12



LIEBHERR Mannschafts-WM

DTTB-Teams fiebern Dortmund 2012 entgegen

Besonderes Flair, eine mögliche Revanche und ein Highlight der Sportgeschichte: Die LIEBHERR Mannschafts-Weltmeisterschaften 2012 in Dortmund (25. März – 1. April) – das Großereignis im kommenden Jahr in Deutschland – übt aus mehrerlei Gründen einen großen Reiz aus.

Da ist zum einen das Duell China – Deutschland. Timo Boll und Co. wollen nach zweimal Silber bei Olympia 2008 und der WM 2010 jeweils hinter China zum ganz großen Wurf ausholen. Warum nicht? Der Respekt der Asiaten vor den deutschen Lokalmatadoren und deren Spitzenspieler Boll ist nach dem Gewinn der lang ersehnten WM-Einzelmedaille jedenfalls nicht kleiner geworden. „Boll ist wie ein Staatsfeind, ein Gegner aller 1,3 Milliarden Chinesen. So lange er spielt, werde ich nicht ruhig schlafen können“, sagte Chinas Nationaltrainer Liu Guoliang kürzlich. Ein größeres Kompliment kann man kaum erhalten, wenngleich sich Boll einmal mehr in Höflichkeit übt. Die Lücke zwischen den Chinesen und mir ist schon noch recht groß. Liu kann sicherlich noch ruhig schlafen.“

Auch Deutschlands Damen mit großen Zielen

Für die Nationalmannschaft ist die Heim-WM der Höhepunkt neben den Olympischen Spielen in London. Auch Deutschlands Damen haben sich viel vorgenommen. Das Team von Bundestrainer Jörg Bitzigeo schaffte in Moskau 2010 die Sensation, gewann völlig überraschend Bronze. Wu Jiaduo, Kristin Silbereisen und Co. werden wie Rekord-Europameister Timo Boll und seine Herren perfekt vorbereitet nach Dortmund kommen. Nach seinem Coup bei der WM in Rotterdam scheint Timo Boll befreiter denn je. „Ich spüre eine große innere Leichtigkeit. Ich merke, dass ein ganz großer Druck von mir abgefallen ist.“ Zweifelsohne nimmt dieser in Dortmund wieder zu, aber tausende Fans werden dort das deutsche Team nach vorne peitschen. Insgesamt 50.000 bis 60.000 Zuschauer sind bei den Titelkämpfen in der Westfalenhalle zu erwarten. Und der heutige Bundestrainer wird vermutlich ein Déjà-vu erleben...

Dortmund 1989: Fetzner/Roßkopf lösen Boom aus

Restlos ausverkauft war die Westfalenhalle am 8. April 1989. Als Stef-



fen Fetzner (20) und Jörg Roßkopf (19) den Innenraum betreten, haben sie die größte Überraschung eigentlich schon vollbracht. Im Halbfinale der 40. Weltmeisterschaften hatte das junge deutsche Doppel zuvor die scheinbar übermächtigen Titelverteidiger, Chen Loncan und Wei Qingguang aus China, mit 2:1 ausgeschaltet. „50 Prozent dieses Sieges gehen auf das Konto der Zuschauer“, schwärmte Roßkopf nach dem überraschenden Triumph, und so sind die 10.000 Fans auch im Finale bereit, ihren Teil zur Vervollendung der Überraschung beizutragen.

Mit dem Jugoslawen Zoran Kalinic (30) und dem Polen Leszek Kucharski (29) stehen zwei alte Hasen den jungen deutschen Nachwuchsspielern am Tisch gegenüber. Nach der Vorstellung durch Hallensprecher Jörg Wontorra, dem Einspielen und der Wahl des Aufschlagrechts kann es um 20:45 Uhr endlich mit dem Doppel-Finale losgehen. Der Rest ist Sportgeschichte. Der 8. April 1989 war in vielerlei Hinsicht ein historischer Tag für den Tischtennisport in Deutschland. In Gestalt von Jörg

Roßkopf und Steffen Fetzner gewann der DTTB erstmals seit 1939 wieder eine WM-Goldmedaille. Gleichzeitig löste dieser Erfolg einen ungeahnten Tischtennis-Boom in Deutschland aus, dessen Nachwirkungen bis in die Gegenwart zu spüren sind.

Internationales WM-Flair für große Tischtennis-Familie

„Rossi“ in der Westfalenhalle – ein gutes Omen also. Nach 1959 und 1989 ist Dortmund 2012 bereits zum dritten Mal Gastgeber von Tischtennis-Weltmeisterschaften. „Dortmund war bereits Gastgeber von mehr als 80 Welt- und Europa-meisterschaften verschiedener Sportarten. Wir heißen die Tischtennisfamilie schon jetzt herzlich willkommen und versprechen eine fantastische Atmosphäre“, so Jörg Stüdemann, Dezernent für Kultur, Sport und Freizeit der Stadt Dortmund.

Und im Tischtennis hat gerade eine Mannschafts-WM ihren besonderen Reiz. Alle zwei Jahre kommt die große Tischtennisfamilie zusammen – vom kleinen Inselstaat Barbados

bis zur Tischtennis-Großmacht China. Es ist ein besonderes internationales Flair, das diese Veranstaltungen umgibt. Zuschauer bekommen gleich mehrere Tage die Topstars zu Gesicht, es lohnt sich aber auch ein Abstecher in die Nebenhallen. Ganz nah an der Box können Besucher dort ebenfalls großen Sport verfolgen. Dabei können sie unbesorgt sein, das eigene Meisterschaftsspiel zu verpassen: Im WTTV ist an den Wochenendtagen 25. März sowie 30. März und 1. April spielfrei in allen Klassen. Der Kartenvorverkauf für die LIEBHERR Mannschafts-WM 2012 hat bereits begonnen, und Rackedino, das offizielle Maskottchen, gibt es bereits seit Ende Mai zu kaufen.

Karteninformationen

Jede Eintrittskarte ist auch für die zweite Spielhalle gültig. Die Preise sind gewohnt günstig. Schon ab sechs Euro gibt es ein ermäßigtes Ticket für die ersten Turniertage. Die Dauerkarte für alle acht Turniertage kostet 180 Euro. Karten können Sie bequem online bestellen. Klicken Sie auf der Website des Deutschen Tischtennis-Bundes, www.tischtennis.de, auf das Logo der LIEBHERR Team-WM 2012 in der linken Spalte. Bis zum 20. Dezember gelten günstige Frühbucherpreise. Ab einem Bestellwert von 700 Euro gibt es einen Gruppenrabatt von fünf Prozent. Durch die Eintrittskarte haben Besucher eine kostenfreie Hin- und Rückfahrt mit den Verkehrsmitteln des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (2. Klasse) im „VRR-Raum“.

Sonderaktionen

U18 Aktion

Kinder/Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre erhalten am Sonntag, den 25. März, an der Tageskasse eine kostenfreie Eintrittskarte der Kategorie Exklusiv. Keine Bestellung nötig, ausreichend Kapazitäten vorhanden. (Für Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre ist eine Begleitpersonen notwendig, die sich eine Karte an der Tageskasse kaufen muss).

Tag der Vereine

Am Freitag, den 30. März, wird auf individuelle Anfrage ein „Bus-Rabatt“ für Vereine gewährt. Gekoppelt an eine Busfahrt und mindestens 40 gekaufte Karten für den 30. März beteiligt sich der DTTB an den Buskosten der Vereine und erstattet 150 Euro in bar vor Ort (bei Vorlage der Rechnung des Busunternehmens und des Ticket-Lieferscheins).



Heinz Böhne

Alle Jahre wieder

Nun ist die Sommerpause unwiderruflich beendet. Für die TeilnehmerInnen am TTVN-Sommerncamp war das schon Mitte August der Fall. Wir freuen uns darüber, dass diese aufwändige Veranstaltung von allen Seiten (Aktive, Trainer, Jugendleiter und FSJler) so gut angenommen wird und den Aufwand für diesen Eckpfeiler im Angebot des TTVN damit rechtfertigt. Die Teilnehmer sind begeistert, und das motiviert die vielen MitarbeiterInnen, bei denen ich mich bei dieser Gelegenheit ausdrücklich bedanke, ganz besonders. Erstmals haben uns die Sparkassen in Niedersachsen sowie die „Neue Presse Sportstiftung“ bei der Durchführung der Veranstaltung unterstützt. Damit

konnten wir unser Angebot nochmals verbessern. Darüber hinaus hatten wir damit die Möglichkeit, zum ersten Mal drei behinderte Teilnehmer in das Camp aufzunehmen. Ich bin schon jetzt gespannt, welche Neuerung sich Campleiter Markus Söhngen und sein Team für die 10. Auflage des Sommerncamps in 2012 einfallen lassen.

Immer mal wieder blättere ich mit großem Vergnügen in älteren Ausgaben von „DTS“ und „TTM“, dieses Mal waren es die Ausgaben aus dem Anfang der 70er Jahre. Es ist schon erstaunlich, dass einige Themen auch schon vor über 30 Jahren intensiv in der Diskussion standen. Sei es die Frage nach richtigen Nominierungen (mit kritischen Fragen an den damaligen Bundestrainer Christer Johansson), die Wichtigkeit von Schul-, Breiten- und Freizeitsport, Finanzierung (Tenor: Niedersachsen im Würgegriff der Finanznot des Landes) und Verantwortlichkeiten in den Verbandsstrukturen. Das waren nicht immer sachlich geprägte Streitgespräche, und die Einwände haben auch mich – als damaligen Verbandsjugendwart – und meine MitstreiterInnen einige Male ernsthaft beschäftigt.

Von Willi Weyer, seinerzeit Chef des DSB, stammen Sätze wie: „Fernsehen darf dem Sport die Zuschauer nicht entfremden“ und „Rekord ist nutzlos“ (...er ist oft nur der äußere Schein, den gerissene Manager wie eine Ware behandeln...). Damit hat er auf die kritische Rolle der Medien hingewiesen und dazu aufgerufen, sich durch das Fernsehen nicht vom Sport entfremden zu lassen. In derselben Ausgabe hat Prof. Dr. Ommo Grube, Nestor der deutschen Sportwissenschaft, über die Situation im Schulsport und handfeste praktische Konsequenzen geschrieben. Wohlgermerkt 1975, in dem Jahr als der DTTB sein 50. Jubiläum feierte!

Man sieht, die Übereinstimmung mit unseren aktuellen Arbeitsschwerpunkten ist verblüffend. Das Projekt Verbandsentwicklung, eine Neukonzeption des Leistungssportsystems, Fragen der Finanzierung (um die Kürzungen des Landessportbundes aufzufangen) und natürlich click-TT und mytischtennis stehen heute ganz oben auf unserer Liste. Damals wie heute liegt die Lösung in einer sachlich geführten Debatte, die das gemeinsame Ziel nicht aus den Augen verliert.

Ich wünsche mir für die neue Saison fruchtbare Diskussionen und eine kritische, aber offene und ehrliche Zusammenarbeit. Übrigens hieß unser Motto in den Siebzigern „Spiel mal wieder Tischtennis“. Das werde ich auch in dieser Saison wieder tun und bin gespannt auf unsere neu zusammengestellte Staffel.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Er überraschte im Einzel mit dem Einzug in die 3. Runde und gewann bei der Jugend-EM die Goldmedaille mit der Schülermannschaft: Nils Hohmeier. Foto: Marco Steinbrenner



Aus dem Inhalt

Schüler- und Jugend-Europameisterschaften in Kasan	4
Bundesligen Damen und Herren	6
Tag der Niedersachsen in Aurich	11
TTVN-Sommerncamp 2011	12
TTR-Werte - Teil 2	14
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und Schüler	15
Neues aus der Geschäftsstelle	16
Personalia	17
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Stadtverband Wolfsburg, Kreisverbänden Northeim/Einbeck, Helmstedt, und Goslar	20
Hannover mit Kreisverband Region Hannover	23
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle und Harburg Land	25
Weser-Ems mit Kreisverbänden Emsland, Friesland, Osnabrück-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven	27

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelheg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 05161/1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Nils Hohmeier erringt EM-Gold mit Schüler-Team

In Kasan sind die Jüngsten die Größten

Vier Jahre mussten vergehen, bis ein deutsches Schüler-Team bei den Jugend-Europameisterschaften wieder die Goldmedaille gewann. Im russischen Kasan griff Nils Hohmeier (Torpedo Göttingen) zusammen mit seinen Mannschaftskameraden Qiu Dang (TTC Frickenhausen), Kilian Ort (TSV Bad Königshofen) und Maikel Sauer (ESV Weil) nach den Sternen. Und das Quartett sollte Erfolg haben. Mit einem 3:2-Endspielsieg gegen

Tschechien bereitete die Schülermannschaft

im Juli

Bundestrainer

Klaus Schmittinger einen Monat vor dessen

61. Geburtstag vorzeitig das schönste Geschenk.

61. Geburtstag vorzeitig das schönste Geschenk.



Die DTTB-Schüler gewannen Mannschaftsgold in Kasan: Qiu Dang, Kilian Ort, Bundestrainer Klaus Schmittinger (oben v.l.), Maikel Sauer und Nils Hohmeier (r.)
Fotos: Marco Steinbrenner

„Jungs, wir haben Gold gewonnen“, stellte sich der 15-jährige Kilian Ort, der soeben bei den 54.

Jugend-Europameisterschaften im russischen Kasan mit einem 11:7, 11:5 und 11:5-Erfolg gegen Tibor Pavlik den Mannschaftssieg perfekt gemacht hatte, vor seine Teamkollegen Qiu, Maikel Sauer und Nils Hohmeier. Auf den breiten Schultern von Sauer durfte Qiu Platz nehmen, während sich Ort und Hohmeier jubelnd in den Armen lagen. „Dieser EM-Titel ist ein Erfolg der gesamten Mannschaft“, betonte Sportdirektor Dirk Schimelpfenning in der anschließenden Teamsitzung.

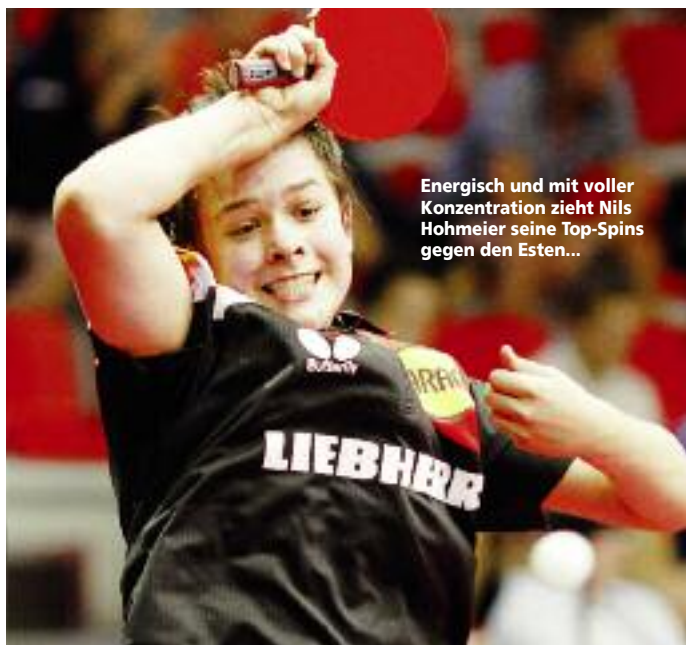
„Ich muss gestehen“, gab der erfahrene Taktik-Fuchs Schmittinger nach dem Endspiel ehrlich zu. „Aber ich war noch nie so nervös vor einem Finale wie heute.“ Die Stunden zuvor hatte sich der erfahrene Bundestrainer nur mit einer Frage beschäftigt. Kann Kilian Ort seine überragende Form aus dem Halbfinale tags zuvor gegen Frankreich erneut abrufen? „Eigentlich geht das nicht“, stellte der Coach direkt fest, „da die beiden Einzel und die Viertelfinal-Partie am Morgen gegen Ungarn doch ziemlich viel Substanz gekostet haben.“ Es war tatsächlich nicht zu übersehen,

dass der Oberligaspieler des TSV Bad Königshofen den „berühmten Tick“ unkonzentrierter in einigen wenigen Situationen war. Doch die Kleinigkeiten waren nicht spielentscheidend – zum Glück nicht.

Beim 2:2-Zwischenstand war sich Klaus Schmittinger sehr sicher, „dass wir die Partie nach Hause bringen werden. Kilian ist spielerisch deutlich stärker als Tibor Pavlik.“ Der Bundestrainer behielt recht und strahlte nach der Partie mit seinen Spielern um die Wette und umarmte überglücklich seine Mannschaft. Eine Mannschaft, die mit dem bis dato letzten deutschen Schüler-Europameister von vor vier Jahren in der slowakischen Hauptstadt Bratislava nicht zu vergleichen ist. Damals kamen ausschließlich Patrick Franziska und Christoph Schmidl zum Einsatz. Arne Hölter sowie Vu Tran Le blieb nur die Rolle als Reservisten. „In Kasan hat die Mannschaft als Mannschaft mehr geleistet“, erkannte Klaus Schmittinger den einen, aber feinen Unterschied.

Die deutsche Schüler-Mannschaft war an Position eingesetzt. Um sich für die Auslosung der Endrunde eine günstige Setzungsposition zu verschaffen, wurde zunächst der Gruppensieg angepeilt. Das Quartett wusste auf der anderen Seite





Energisch und mit voller Konzentration zieht Nils Hohmeier seine Top-Spins gegen den Esten...



„... aber was soll ich machen? Der fischt sie alle zurück...“

allerdings genau, „dass aufgrund des sehr ausgeglichenen Teilnehmerfeldes auch nur Platz sieben oder acht herauspringen könnte.“ In diesem Fall musste nach Ansicht von Qiu Dang „jedoch schon alles suboptimal verlaufen.“

Nun, die Mannschaft gab sich keinerlei Blöße und nach drei Begegnungen gegen Polen (3:1), Schweden (2:3) und Österreich (3:0) war das Achtelfinale erreicht, in dem nach einem 3:1-Arbeitssieg gegen England der Einzug in das Viertelfinale erreicht war. In der Runde der letzten Acht traf die deutsche Mannschaft auf Ungarn und behauptete sich mit einem 3:1-Erfolg, um danach in der Vorschlusrunde auf Frankreich zu treffen und nach einem knappen 3:2-Erfolg das Endspiel gegen Tschechien erreicht zu haben. Und das brachte den triumphalen 3:2-Sieg und damit den Gewinn der Goldmedaille.

Knapp 24 Stunden nach der Siegerehrung im Mannschaftswettbewerb hatte Nils Hohmeier und Maikel Sauer schon wieder der Alltag eingeholt, als für beide die erste Runde in der Einzel-Konkurrenz auf dem Programm stand. Als einziger Aktiver der 18-köpfigen DTTB-Delegation wirkte Nils im Rahmen der Team-Konkurrenz weder im Einzel noch im Doppel mit. „Trotzdem hat auch Nils seinen Anteil am EM-Titel der Schüler“; stellte Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig klar. Bei seiner ersten Jugend-Europameisterschaft kam der Schüler

aus dem LOTTO Sportinternat in Hannover nach fünf „Ruhetagen“ endlich zum Zug.

Gegen David Klaus (Österreich), der in der Europarangliste 20 Punkte und zwei Plätze vor dem Oberligaspieler von Torpedo Göttingen zu finden ist, „war ich im ersten Satz schon ziemlich eisig. Das wurde zum Glück anschließend sehr schnell besser.“ Der Youngster im deutschen Team, der altersbedingt noch zwei weitere Jahre bei den Schülern starten darf, steigerte sich und freute sich am Ende riesig über seinen 4:2-Erfolg. „Ich stehe nicht nur in der zweiten Runde, sondern habe Klaus auch in der Rangliste überholt. Das ist für meine mögliche Teilnahme am Europe-Top-10-Turnier im nächsten Jahr sehr wichtig.“ So weit denkt Klaus Schmittinger überhaupt noch nicht. „Nils hat für seinen ersten EM-Auftritt sehr diszipliniert gespielt und letztlich verdient gewonnen.“

In der zweiten Runde traf Hohmeier auf Aleksandr Lushin (Estland), ein für Schmittinger unbekannter Abwehrspieler. „Nils kommt mit diesem Spielsystem eigentlich ganz gut klar. Auch der 13-Jährige zeigte sich zuversichtlich, unter die letzten 32 Spieler zu kommen. „Auch mein nächster Gegner ist schlagbar““, betonte er und sollte Recht behalten. Nach einem 1:2-Rückstand siegte Nils am Ende mit 4:2 zur Freude von Klaus Schmittinger, der dem 13-Jährigen abermals eine „sehr ruhige und konzentrierte Vor-

stellung“ bescheinigte. Nils sprach selbst von einem „harten Kampf, denn ich wusste von Beginn an, mit sehr viel Geduld spielen zu müssen. „Ich habe mein Ziel erreicht mit dem Einzug in die Runde der letzten 32 – das Spiel gegen David Reitspies (Tschechien) ist für mich Zugsache.“

Der Europa-Ranglistenzweite, der im Mannschaftsfinale sowohl Kilian Ort als auch Qiu Dang bezwang, war sichtlich erleichtert beim verwandelten Matchball zum 4:1-Sieg. „Nils kam mit seiner Außenseiterrolle hervorragend klar“, stellte

Schülerinnen-Bundestrainerin Dana Weber fest. In den ersten beiden Sätzen habe er taktisch sehr gut und aktiv gespielt. Anschließend nahmen jedoch die Probleme im Aufschlag-Rückschlag-Bereich zu, sodass am Ende Reitspies einen verdienten Sieg einfuhr.

Alle Ergebnisse der 54. Jugend-Europameisterschaften in Kasan finden sie auf der Homepage des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) www.tischtennis.de.

Marco Steinbrenner/
Dieter Gömann



„... na also, es geht doch“, stellt Nils am Ende nach dem 4:2-Sieg gegen Aleksandr Lushin mit geballter Faust fest.

Joker aus Taiwan soll MTV Tostedt Sicherheit geben

Dauerbrenner zieht Trumpf aus dem Ärmel

Mit dem Ende der vergangenen Saison konnte der MTV Tostedt auf ein Jahrzehnt Erstliga-Tischtennis bei den Frauen zurückblicken. Dieses runde Jubiläum ist im Jahr eins nach einer ereignisreichen Dekade an der Töste für die Verantwortlichen Verpflichtung und Aufgabe zugleich, den vielen Fans in und um Tostedt herum wieder interessanten Sport zu bieten. Frühzeitig waren die Weichen auf Klassenerhalt gestellt, und der Geschäftsführer Michael Bannehr, das Trainer-Duo Jimmie Langham sowie Tatsiana Kostromina und Manager Friedel Laudon konnten sich rechtzeitig Gedanken machen über das Spieljahr 2011/2012.

Es ist verständlich, dass auf dem Leistungssportsektor das Hauptaugenmerk auf die beiden Damenmannschaften in der 1. und 2. Bundesliga gerichtet ist – und in ganz besonderer Weise auf die Erste. Und bei diesem Team hat es zur neuen Saison eine entscheidende Veränderung gegeben. „Gern hätten wir auch im vierten Jahr Irene Ivancan in unserer Mannschaft spielen sehen – aber...“, stellt MTV-Geschäftsführer Michael Bannehr fest. „Die rasante Leistungssteigerung ist nicht nur nicht der Ligakonkurrenz verborgen geblieben, sondern auch der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) erkannte die Qualitäten der 28-jährigen Abwehrspielerin, und hat sie in den B-Kader aufgenommen.“

Bei den finanziellen Vorstellungen, die Irene Ivancan hatte und die von den Vereinen für sie abgegeben wurden, konnte der MTV Tostedt bis zu einer gewissen Schmerzgrenze mithalten, doch letzten Endes ließ sich der Wechsel zum Vorjahrszweiten ttc eastside berlin nicht verhindern, wo sie eine neue Herausforderung sucht.

Da war nun das Management gefordert, Ausschau zu halten nach einer neuen Spitzenspielerin für das obere Paarkreuz. Das Anforderungsprofil lautete für alle übereinstimmend: Abwehrspielerin, finanzierbar und menschlich ins Team passend. Eine Wunschvorstellung, bei der schnell klar wurde, dass eine derartige Spielerin nicht auf dem Markt zu haben ist. So kommt es nun, dass die drei gewollten Eigenschaften auf zwei Spielerinnen aufgeteilt werden.

In das Erstligateam zurückkehren wird nach dreijähriger Abstinenz Tatsiana Kostromina, die zusammen mit Jimmie Langham die Trainerfunktion ausgefüllt hatte und der durch die Mitwirkung in der zweiten Damenmannschaft in der 2. Bundesliga die Ersatzspielerlaubnis für die erste Mannschaft im vergangenen Spieljahr seitens der Staffelleitung des DTTB verweigert wurde. Zusammen mit Han Ying wird sie wieder ein zuverlässiges und



Die Taiwanerin Cheng I-Ching soll durch ihr Mitwirken dazu beitragen, dass der MTV Tostedt am Ende der Saison den Klassenerhalt erneut geschafft hat.
Foto: Butterfly

hoffentlich auch erfolgreiches Abwehrdoppel bilden.

Und dank der Hilfe des langjährigen Partners Butterfly ist es gelungen, mit Cheng I-Ching die aktuelle Nummer 67 der August-Weltrangliste als Joker zu gewinnen. „Mindestens zwei Einsätze pro Halbserie sind für die 19-jährige Taiwanerin vorgesehen, und die Effekte sind riesengroß“, äußerte Bannehr am Rande des Saison-Vorbereitungslehrgangs am letzten August-Wochenende in heimischer Umgebung der Sporthalle an der Poststraße.

„Auch wenn es nur einen Absteiger aus der unterbesetzten Neuner-Liga geben wird – Tostedt sollte es mit diesem Trumpf wohl nicht treffen“, merkt Coach Jimmie Langham an. Auf ihn kommt im neuen

Spieljahr doppelte Arbeit zu, sobald Teamchefin Tatsiana Kostromina selbst am Tisch steht. Eingerahmt werden die neue Nummer eins und die wieder ins Team zurückgekehrte Nummer vier von Han Ying und Nadine Bollmeier. Und wenn Cheng I-Ching nicht spielt, rückt die Erstliga erprobte Svenja Obst nach, die im neuen Spieljahr die Spitzenposition in der Zweitliga-Mannschaft einnimmt.

Nach dem Erscheinen der September-Ausgabe hat der MTV Tostedt seinen Saisonauftakt bereits hinter sich. Am Sonntag, 4. September, war der TTSV Saarlouis-Fraulautern in Tostedt zu Gast. Nach den Planungen war der Einsatz der Taiwanerin nicht vorgesehen.

Dieter Gömann



Sie bilden zusammen mit der Taiwanerin Cheng I-Ching das Team des Erstligisten MTV Tostedt: Tatsiana Kostromina, Nadine Bollmeier, Han Ying und Pernille Agerholm (v.l.) mit Chefcoach Jimmie Langham.
Foto: Dieter Gömann

Neue Gesichter prägen Bild der Reserve

MTV Tostedt II will sich vom Zittern verabschieden / Dirk Diefenbach steigt als Coach ein

Neue Spielerinnen, neuer Trainer, neues Glück – bei der Reserve des Erstligisten MTV Tostedt steht das neue Spieljahr 2011/2012 unter einem völlig neuen Stern. Und damit verbindet sich für den Geschäftsführer Michael Bannehr die große Hoffnung, die vergangenen zwei verletzungsgebeutelten Spielzeiten endgültig zu den Akten legen zu können. „Ich habe die Achterbahnfahrten leid und möchte mich zielstrebig und zukunftsorientiert der Gesamtaufgabe Tischtennis im MTV Tostedt zuwenden können“, betont der umtriebige „Mitmacher“ an der Spitze eines engagierten MTV-Managements, das alle Facetten der Abteilung mit dem Spielbetrieb von 16 Teams in der vergangenen Saison im Blick hat.

Das vergangene Spieljahr stand der Saison 2009/2010 in nichts nach: Verletzungen, Krankheiten, Verletzungen reihten sich in regelmäßiger Folge aneinander. Da musste Manager und Coach Michael Bannehr schon zu Beginn der Rückrunde zweigleisig fahren: Zweite Bundesliga oder Regionalliga – so lautete die Formel. Und am Ende der Saison musste seine Mannschaft zuschauen und darauf hoffen, dass der vorab gesicherte Ligakonkurrent TTV Hötvelhof (4. Platz) seine letzte Begegnung gegen die auf Platz neun liegende Kaltenkirchener TS sportlich fair über die Bühne bringen würde – soll heißen, dass die Westdeutschen gegen den potenziellen Absteiger einen Sieg landen. Das war schlussendlich auch der Fall, denn bei einem Sieg der Schleswig-Holsteinerinnen wäre die Tostedter Reserve bei Punktgleichheit und dem schlechteren Spielverhältnis zum Abstieg in die Regionalliga verurteilt.

So konnten die Tostedter erst am zweiten April-Wochenende definitiv die Planungen für das neue Spieljahr in Angriff nehmen, als die Fakten geschaffen waren, dass die Erstliga-Reserve in der für sie höchsten deutschen Spielklasse in dieser Sai-

Nach zwei Jahren des Zitterns soll es jetzt für die MTV-Reserve einen Platz im Mittelfeld geben: Anne Sewöster, Meike Gattermeier, Pernille Agerholm und Madlin Heidelberg (v.l.) mit Trainer Dirk Diefenbach. Es fehlen Svenja Obst und Natalia Cigankova.

Foto:
Dieter Gömann



son abermals auf Punktejagd gehen kann. Klar war für alle Beteiligten, dass die Personaldecke in den beiden vergangenen Jahren zu dünn war. Und das galt auch für das neue Spieljahr – egal ob 2. Liga oder Regionalliga.

So waren die MTV-Verantwortlichen an einem Wochenende zum „Shoppen“ nach Kiel gefahren. Was alles eingekauft wurde, hatte Bannehr nicht kundgetan. Eines aber mit ganz besonders sichtlicher Freude: „Pernille Agerholm, dänische Nationalspielerin, was das Schnäppchen aus dieser Tour.“ Die 19-Jährige spielte bisher beim Drittplatzierten der Regionalliga, Kieler TTK, und erzielte dort als Nummer eins eine Bilanz von 36:10 Siegen.

Sehr frühzeitig hatte der MTV Tostedt bei der ersten Neuverpflichtung Nägel mit Köpfen gemacht. Bereits anlässlich des Sponsorenabends im März im EWE-KundenCenter präsentierten Michael Bannehr und Manager Friedel Laudon mit Madlin Heidelberg den ersten Neuzugang sowohl für die Regionalliga als auch die 2. Bundesliga. Die 19-Jährige war schon ein Jahr zuvor Wunschkandidatin bei den Tostedtern. Hatten diese es im vergangenen Jahr noch „verbaselt“, wurde die Abiturientin diesmal zeitnah „klar“ gemacht.

Werden in dieser Saison zwei

neue Spielerinnen für die Bundesliga-Reserve auf Punktejagd gehen, können die Zuschauer auch an den Spielboxen ein neues Gesicht auf der Trainerbank erkennen. Dirk Diefenbach (32) heißt der Neue. Der Sparkassenkaufmann aus Hamburg-Eimsbüttel, der zur Rückrunde des vergangenen Spieljahres sein Traineramt beim Herren-Zweitliga-Neuling TuS Celle 92 zur Verfügung gestellt hatte, wurde erstmals beim Coachen von Tostedter Spielerinnen anlässlich der Deutschen Meisterschaften in Bamberg an der Spielbox gesichtet. Daran anschließend wurden Nägel mit Köpfen gemacht, als sich beide Seiten für die Trainertätigkeit bei der 2. Damenmannschaft einig wurden. Und immerhin liegen zwischen Tostedt und Hamburg lediglich 65 Kilometer.

Neu ist obendrein, dass zwei Spielerinnen der Reserve den Verein verlassen haben: Nicola Kölln wechselte nach Hamburg, und Sonja Radtke verließ den Verein – wie zuvor schon das Sportinternat in Hannover – und sucht ihr Glück in Braunschweig.

Verlängert haben die MTV-Verantwortlichen das Engagement mit den bewährten Stammkräften Yvonne Kaiser (20) und der „Retterin der Rückrunde“, Meike Gattermeier (21). Beide haben ihr fünfjähriges Dienstjubiläum in Tostedt

schon hinter sich und nähern sich der zweistelligen Vereinszugehörigkeit. Ebenso verlängert wurde der Vertrag mit Anne Sewöster (23). Last but not least zählt auch weiterhin die Weißrussin Natalia Cigankova (31) zum Kader der Tostedter Reserve.

Über allen genannten Spielerinnen thront aber noch als neue Nummer eins Svenja Obst (24). Sie führt aufgrund des Taiwan-Jokers der Ersten, Cheng I-Ching (siehe auch Seite 6), die Reserve an und wird somit zum Garbsen-Joker der Zweiten.

In der neuen Saison soll die Formel „Verletzungen“ für die Zweitliga-Reserve ein Fremdwort bleiben. Dies vorausgesetzt und auch keine Krankheitsseuche zu erleiden, sollte Neu-Trainer Dirk Diefenbach bei Normalform aller Spielerinnen die Qual der Wahl haben, das richtige Quartett aufzubieten. Und die Prognose von MTV-Manger Michael Bannehr: „Insgesamt gilt es, einen soliden Mittelplatz zu erreichen.“

Bei Erscheinen dieser Ausgabe hat die Mannschaft ihren Saisonauftakt bereits absolviert. Am 3. September spielte das Team bei der SG MarBel, dem Vorjahrsfünften, und am 10. September stand das Heimspiel gegen Vizemeister TuS Uentrop auf dem Spielplan.

Dieter Gömann

Das zweite Jahr ist bekanntlich immer das schwerste

„Junge Wilde“ des TuS Celle 92 sind optimistisch / Stammteam zur Hälfte ausgewechselt

Aufschlag für das zweite Jahr in der 2. Bundesliga Nord. Die „jungen Wilden“ des TuS Celle 92 mischten im vergangenen Spieljahr als Neuling die Klasse mächtig auf. Am Ende einer kräftezehrenden Saison belegte das Team aus der Herzogstadt den siebten Tabellenplatz. Wenn in diesem Monat das neue Spieljahr eingeläutet wird, steht die Mannschaft um Nationalspieler Arne Hölter vor einer großen Herausforderung.

Konnte das Sextett im vergangenen Jahr als Neuling unbekümmert aufspielen, wird die Konkurrenz jetzt mit noch wachsamerem Auge die Begegnungen aufnehmen. Bekanntlich ist das zweite Jahr in einer neuen Spielklasse immer das schwerste, das auf ein Team zukommt. Nicht anders verhält es sich mit den „Jungen Wilden“, die vor Jahresfrist den Schwung und Elan des Bundesliga-Aufstiegs mit in die Saison genommen hatten. Jetzt zählen sie gewissermaßen zu den etablierten Vereinen, und andere wie der MTV Jever und SV Union Velbert als Aufsteiger, stellen die große Unbekannte dar.

Ging es im ersten Jahr der Zugehörigkeit im Unterhaus der belle etage einzig um den Klassenerhalt als Saisonziel, werden im zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur zweiten Liga die Ansprüche erwartungsgemäß ein wenig höher fixiert. Die Mannschaft hat durch Spielerab- und -zugänge ein anderes Gesicht erhalten, aber gerade das erhöht die Spannung. Die Frage wird sein, ob die Neuen einschlagen werden und ob es erneut gelingen wird, im Konzert der Großen mitzuspielen.

Das Stühle-Rücken war bei dem Sextett aus der Herzogstadt von der vergangenen Saison zur neuen Saison doch ganz erheblich. Das bisherige Oktett wurde zur Hälfte gesprengt. So wechselte Erik Schreyer in die 2. Bundesliga Süd zum Post SV

Mühlhausen, der sich im kommenden Spieljahr anschickt, den Aufstieg in die TTBL zu erringen. Pascal Tröger ist nach Westdeutschland gegangen und hat sich dem Regionalligisten TTC Altena angeschlossen. Lars Petersen und Alexander Huuk haben der 2. Bundesliga den Rücken gekehrt und spielen in der kommenden Saison beim Regionalligisten SV Blau-Weiß Langförden.

Von dort wechselte der bisherige Spitzenspieler Sebastian Stürzebecher (20) zu den „Jungen Wilden“ und wird somit erstmals Zweitligaluft schnuppern. Zusammen mit Minh Tran Le (20), der vom Zweitliga-Absteiger TTC GW Bad Hamm kommt und dort in der vergangenen Saison eine knapp positive Bilanz (13:12) an Position fünf und vier gespielt hat, wird er das neue mittlere Paarkreuz bilden.

Neu im unteren Paarkreuz wird Julien Indeherberg (18) aufspielen. Er gehörte in diesem Jahr der belgischen Jugendnationalmannschaft an. Neben Arne Hölter und Hermann Mühlbach ist er der dritte Spieler im Celler Aufgebot, der in der Weltrangliste der Herren vertreten ist. Richard Hoffman (20) komplettiert die Mannschaft und geht in die fünfte Saison in Celle. Er ist damit der dienstälteste Celler Spieler und



Das neu formierte Team des TuS Celle 92 will auch im zweiten Jahr in der 2. Bundesliga für Furore sorgen: Richard Hoffmann, Minh Tran Le (v.l. oben), Hermann Mühlbach, Arne Hölter, Sebastian Stürzebecher und Julien Indeherberg (v.l. unten).

Foto: Tus Celle

der einzige verbliebene Akteur aus der Aufstiegsmanufaktur.

Der neue Spitzenspieler beim TuS Celle heißt Arne Hölter. Der in der vergangenen Saison vom Regionalligisten MTV Hattorf gekommene 18-Jährige hat eine rasante Entwicklung genommen und kam bei seinen Einsätzen an Position drei in der Vorrunde und an Position zwei in der Rückrunde auf eine Einzelbilanz von insgesamt 22:12 Siegen und nimmt folgerichtig in der neuen Saison die Spitzenposition ein. Nach Erlangung des Abiturs will Hölter zunächst intensiv auf die Karte Spitzensport setzen. Seit vergangenen Monat hat er in Hanau eine Wohnung genommen und trainiert unter Trainer Helmut Hampl mit der Erstliga-Mannschaft der TG 1837 Hanau.

Ältester Spieler im Celler Team ist Hermann Mühlbach (22) – zugleich aber jüngster A-Lizenz-Trainer. Wie schon nach dem Ausstieg des bisherigen Trainers Dirk Diefenbach zur Rückrunde des vergangenen Spieljahres übernimmt er auch in der neuen Saison das Amt des Spielertrainers. „Als Spielertrainer hat Hermann auch die wichtige Aufgabe übernommen, die bestmöglichen Doppel zu finden, damit wir in den Einzeln nicht einem Rückstand nachlaufen müssen. Falls dies durch gemeinsames Doppeltraining gelingt, braucht uns um eine Verbesserung der guten Leistung in der abgelaufenen Saison nicht bange zu sein“, schätzt Liga-Obmann Dieter Lorenz die Ambitionen seines Teams ein.

Dieter Gömann

Nach dem Aufstieg ist für MTV Jever der Abstieg nahezu vorprogrammiert

Regionalliga-Vizemeister steht vor schwerer Saison / Zweitliga-Luft ist äußerst dünn

Die Chance hat sich geboten, das Sextett nimmt sie an und der Ausgang ist vorprogrammiert – gemeint ist der Vizemeister der Regionalliga Nord, die Mannschaft des MTV Jever, die das Abenteuer 2. Herren-Bundesliga Nord im Spieljahr 2011/2012 angeht, nachdem der Meister, der SV Bolzum, das Aufstiegsrecht nicht wahrgenommen hat.

Das Team aus dem hohen Nordwesten Niedersachsens hatte sich mehrheitlich in der vergangenen Saison das Ziel der Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die 2. Liga gesetzt. Dazu hatte es dann aber nicht gelangt. Mit 26:10 Punkten landete die Mannschaft um den polnischen Spitzenspieler Jacek Wandachowicz am Saisonende mit acht Punkten Rückstand auf den Meister SV Bolzum (34:2) auf dem zweiten Tabellenplatz.

Durch den Verzicht des Teams um Spitzenspieler Sven Hiescher war für das Sextett um den Senior Marco Tuve durch die Hintertür der Weg frei, sich den großen Traum der Zweitligazugehörigkeit in der Saison 2011/2012 zu erfüllen. Der Pole Jacek Wandachowicz (32), der Rumäne Alexandru Petrescu (22) und Marco Tuve (43), sahen sich in ihrem Saisonziel „Aufstieg in die 2. Liga“ bestätigt. Lars Beismann (31) wollte „mit dem MTV in der kommenden Saison um den Titel mitspielen“, Gerrit Meyer (30) nannte „Platz 1 – 4 in der kommenden Saison“ als Ziel, während Florian Laskowski (24) „möglichst lange ganz oben mitspielen“ wollte.

Zu dieser Stammformation gesellten sich in den 18 Begegnungen des vergangenen Spieljahres noch fünf weitere Spieler: Zbigniew Stefanski (2. Mannschaft/Platz 2), Fabian Pfaffe (2/3), Alexander Janssen (2/5), Marek Janssen (3/3) und Maximilian Scholl (4/4), die erwartungsgemäß mit einer Bilanz von 1:11 Spielen lediglich



Wollen trotz vorprogrammiertem Abstieg den Zuschauern vollen Einsatz zeigen: hinten v.l. Florian Laskowski, Gerrit Meyer, Marco Tuve; vorne v.l. Alexandru Petrescu, Jacek Wandachowicz und Robert Giebenrath. Foto: MTV Jever

zahlenmäßig das Team komplettierten, aber nicht zu einem erfolgreichen Abschneiden beitragen konnten.

So groß die Freude bei den Spielern insgesamt sein mag, so deutlich fällt die Prognose für die in diesem Monat beginnende Zweitligasaison aus. „Wir denken, dass wir kaum eine realistische Chance auf den Klassenerhalt haben“, formuliert MTV-Pressesprecher Thorsten Hinrichs. „Aber kämpfen werden die Jungs auf jeden Fall für ein- oder mehrere Erfolgserlebnisse.“

Leitwolf Marco Tuve, der in seiner langen Karriere zum einen Höhen und Tiefen erlebt hat, und zum anderen auch schon bei vielen Vereinen unter Vertrag stand, hat sich bei seiner Einschätzung über die beiden Absteiger klar definiert. „Erster Absteiger ist der MTV Jever (zumindest mit guten Chancen).“ Und der zweite Absteiger? „Hier ist viel möglich; eventuell der TTS Borsum.“ Bei der Frage nach dem Meister ur-

teilt er wie die meisten Verantwortlichen der Ligakonkurrenten: „TTC indeland Jülich, weil sie einfach in jedem Paarkreuz hervorragend besetzt sind.“

Der Vizemeister des vergangenen Jahres geht lediglich mit einer Veränderung in das neue Spieljahr. Lars Beismann, die bisherige Nummer zwei im Team, verlässt nach einjährigem Gastspiel den Verein und hat sich zum neuen Spieljahr dem Meister SV Bolzum angeschlossen. Dafür kommt der Jugendliche Robert Giebenrath (17), der im Sportinternat in Hannover lebt und trainiert, vom Regionalligisten Torpedo Göttingen. Er spielte beim Absteiger aus der Universitätsstadt an Position vier, die er auch in Jever einnehmen wird, und erzielte eine Bilanz von 13:18. Aufgerückt an die Position zwei ist Alexandru Petrescu, der den Platz von Lars Beismann einnehmen wird.

Wenn auch bei Insidern der MTV Jever als erster Absteiger gehandelt wird, hat sich der

Neuling über die sportlichen Erfolge beziehungsweise Misserfolge weitere Saisonziele gesetzt. So will die Mannschaft nach den Worten von Pressesprecher Thorsten Hinrichs „möglichst viele Spiele knapp gestalten und den Zuschauern und Fans immer vollen Einsatz zeigen. Außerdem geht es uns um eine gute Präsentation der Heimspiele und die Schaffung der Grundlagen für Tischtennis auf hohem Niveau.“

Nach Hinrichs' Meinung will das MTV-Sextett das Hauptaugenmerk darauf legen, in der kommenden Saison zu lernen und sorgfältig und gelassen die Grundlagen in allen Bereichen für Leistungs-Tischtennis auf höherer Ebene in Jever zu legen. Für den Zweitliga-Neuling hat nach Erscheinen dieser Ausgabe die Saison bereits am 10. September begonnen. Dann war die Mannschaft beim diesjährigen Mitfavoriten und Vorjahrsvierten SV Siek zu Gast.

Dieter Gömann



Trainer Fred Schwenke (l.) und Betreuer Olaf Sprung (r.) wollen mit dem neu formierten Team des TTS Borsum mit (v.l.) Jan Zibrat, Felipe Oliveiras, Tomasz Wisniewski, Marius Hagemann, Frank Sternal, Tomas Mikutis und Niklas Matthias das Abschneiden aus dem Vorjahr (6. Platz) verbessern. Foto: Dieter Gömann

Europas Jugend mischt TTS Borsum auf

Hungriges Quartett will für Furore sorgen / Coach Schwenke: „Wir wollen angreifen“

„Wer die Jugend hat – hat die Zukunft.“ Entsprechend diesem geflügelten Satz handelt der Tisch-Tennis-Sportverein (TTS) Borsum, wenn es um das Spieljahr 2011/2012 in der 2. Herren-Bundesliga Nord geht. „Wir haben lange genug mit fertigen und dabei teilweise ausländischen Spielern zusammen gearbeitet und zitierten uns dabei von einer Saison in die nächste“, stellt Chefcoach Fred Schwenke fest. „Was uns bei unserem jährlichen Engagement blieb, war jetzt die Absicht, einen völlig neuen Weg einzuschlagen und mit Nachdruck auf die Jugend zu setzen. Und mit der wollen wir angreifen.“

In der Tat. Was sich vom vergangenen Spieljahr, in dem die Mannschaft auf dem sechsten Tabellenplatz die Saison abgeschlossen hat, zur in diesem Monat beginnenden Saison 2011/2012 getan hat, lässt mehr als nur aufhorchen, sondern die Ligakonkurrenz in gewisser Weise sicherlich erstarren. Vier hungrige Jugendspieler – drei von ihnen aus Europas „belle etage“ und ein Akteur aus Übersee –, die gerade einmal 18 und 19 Jahre alt sind, werden das Borsumer Team mächtig aufmischen.

Vom bisherigen Team haben drei Spieler den Verein verlassen. Hartmut Lohse, die bisherige Nummer eins, wechselte zum Regionalligisten TSV Schwarzenbek, und den Dänen Jakob Rasmussen zog es zum Ligakonkurrenten SV Siek, bei dem bereits sein Landsmann Mikkel Hindersson spielt. Beide werden dort im neuen Spieljahr im mittleren Paarkreuz aufschlagen. Den Polen Maciej Pietkiewicz zog es zurück in seine Heimat, wo er vorrangig sein Studium beenden will.

Die neue Nummer eins in Borsum ist der Slowene Jan Zibrat. Der 19-Jährige wird in der Europa-Rangliste der Jugend an Position drei geführt und kann auf den dritten Platz im Schüler-Doppel bei Jugend-Europameisterschaften 2007 in Bratislava (Slowakei) an der Seite von Patrick Franziska (TG 1837 Hanau) verweisen. Er spielte bisher beim West-Regionalligisten SC Bayer 05 Uerdingen an Position eins und kam auf eine Bilanz von 29:9 Siegen. „Seine Spielübersicht ist für sein Alter beachtlich. Sein variables Spiel lässt noch einiges mehr erhoffen. Er ist ein Spieler mit großer Perspektive“, urteilt Trainer Fred Schwenke über seine neue Nummer eins.

An Position zwei wird künftig Frank Sternal aufschlagen. „Wir haben in ihn unser Vertrauen

gesetzt und er soll die jungen Wilden führen“, verdeutlicht Schwenke sein Mitwirken in der Mannschaft. Ohne den 35-Jährigen kommt das verbleibende Quintett auf ein Durchschnittsalter von 18,02 Jahren – mit ihm auf genau 21 Jahre. Damit ist das Sextett das zweitjüngste Team nach dem TuS Celle 92 (19,6 Jahre).

Mit Felipe Oliveras haben die Borsumer die Nummer eins von Chile bei den Jugendlichen und Erwachsenen verpflichtet. Der 19-Jährige kommt vom Regionalligisten ESV Weil, wo er an Position zwei eine Bilanz von 21:15 Spielen vorzuweisen hat. Schwenke ist von seinem hochmodernen Angriffsspiel voll des Lobes und glaubt, dass er sich an Platz drei in der Mannschaft weiter entwickeln wird.

Die vierte außergewöhnliche Neuverpflichtung ist der 18-jährige Tomasz Wisniewski. Er kommt von MRKS Gdansk (Polen) und ist amtierender polnischer Jugendmeister. Bei den Jugend-Europameisterschaften im Juli im russischen Kasan erreichte er das Viertelfinale im Jungen-Einzel.

Das untere Paarkreuz wird von Tomas Mikutis angeführt. Der 18-jährige Abwehrspieler aus Litauen kommt vom Regionalligisten LTTV Leutzscher Fuchse 1900. Er ist nach

Schwenkes Worten „der Emporkömmling der vergangenen Saison“. In seinem Heimatland ist er sowohl bei der Jugend als auch bei den Herren die Nummer eins. Als Spielsystem bevorzugt er das moderne Abwehrspiel hinten und vorne am Tisch und verfügt über einen starken Angriff. Der junge Litauer gilt als bester U-18-Abwehrspieler Europas.

Komplettiert wird das Borsumer Team durch Niklas Matthias, der mit seinen 17 Jahren der jüngste Spieler ist. Er lebt und trainiert weiterhin im Sportinternat in Hannover. „Wir werden gemeinsam daran arbeiten, dass seine Leistungskurve nach einem Stillstand in der vergangenen Saison wieder nach oben zeigt“, macht der TTS-Coach in Optimismus.

Marius Hagemann (20) hat sein Abitur gebaut und will in Leipzig studieren. Er zählt weiterhin als Ergänzungsspieler zum Zweitligateam – ist allerdings fest an Position eins in der Oberliga-Reserve aufgestellt.

Fred Schwenke sieht sein Team im neuen Spieljahr ausgeglichener besetzt. „In der vergangenen Saison war das dritte Drittel abgebrochen. Wir sind in der Lage, am Saisonende im Mittelfeld der Tabelle zu landen. Unten dabei zu sein, glaube ich nicht.“ Dieter Gömann

Aurich war Gastgeber der 31. Auflage des „Tag der Niedersachsen“

Ministerpräsident McAllister zeigt sich vom TTVN-Angebot beeindruckt

Zahlreiche Helfer unterstützen das TTVN-Aktionsteam / TT-Roboter wieder ein Highlight

Über 200 000 Gäste ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen und pilgerten zum Landesfest in die Kreisstadt. Das TTVN-Breitensport-Aktionsteam war ebenfalls vor Ort und präsentierte in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Aurich den Sport mit der kleinen Zelluloidkugel.

Auch dieses Jahr zeichnete sich der „Tag der Niedersachsen“ durch ein kreatives und vielseitiges Programm in den Bereichen Tanz, Kultur, Geschichte, Natur, Spezialitäten der Gastronomie, Unterhaltung und natürlich Sport aus. Dementsprechend gab es viele „Motto-Meilen“, die von den Besuchern erkundet wurden. Es zeigte sich schnell, dass für Jedermann etwas dabei war. Dieses abwechslungsreiche Programm basierte auf der Unterstützung von tausenden Aktiven aus zahlreichen Vereinen.

Natürlich gab es einen gesonderten Bereich für sportliche Aktivitäten. Mitten unter vielen weiteren Sportverbänden und -vereinen war auf dieser Fläche auch das 150 Quadratmeter große Zelt des TTVN zu finden und sorgte für gute Laune bei allen Besuchern und Gästen.

Das TTVN-Aktionsteam nutzte wieder die Gelegenheit, den Tischtennis-Sport zusammen mit Helferinnen und Helfern aus den umliegenden Vereinen und dem Kreisverband Aurich an allen drei Veranstaltungstagen wirkungsvoll zu präsentieren. Für große und kleine Tischtennisfans gab es zahlreiche Mitmach-Aktionen rund um das schnellste Rückschlagspiel der Welt.

Im „Tischtennis-Zelt“ waren die eben erwähnten Mitmach-Aktionen Garanten für gute Unterhaltung. Ob Jung oder Alt, jeder probierte sich am TT-Tisch aus – egal in welchem Format. Denn neben der normalen Tischgröße gab es auch Mini-



Immer gut frequentiert: Die Mini- und Midi-Tische sorgten für großen Spaßfaktor im TTVN-Zelt.
Fotos: Christian Friesenborg



Udo Sialino bediente die Schnappschussanlage und sorgte so besonders bei den jungen Besuchern für großes Interesse.

und Midi-Tische, die bespielt werden konnten. Ähnliche Variationen wurden ebenso bei den Schlägern bereitgestellt.

Als besonderes Highlight kann man ohne Frage den TT-Roboter bezeichnen. Gleich zwei Geräte sorgten bei den Besuchern für großes Interesse. Schnell zeigte sich, wer schon technische Fähigkeiten erworben hatte und dem Roboter Paroli bieten konnte. Währenddessen stand das Aktionsteam stets mit Rat und Tat zur Seite und unterstützte alle Interessierten wo sie konnten. „Ich hatte den Roboter so gut im Griff, aber dann hat der Trainer zwei Stufen höher geschaltet“, erzählte uns ein sichtlich beeindruckter Teilnehmer mit einem Lächeln.

Großes Interesse weckte bei

vielen Besuchern die „TT-Nostalgie-Stellwand“. Fritz Pestrup, Beisitzer im Breitensport-Resort des TTVN, erklärte den Besuchern enthusiastisch die Entwicklung der Schläger und des Materials von „früher bis heute“. Zu diesem Zweck brachte er sogar eigene „antike“ Schläger mit und demonstrierte am TT-Tisch die Unterschiede.

Auch für die ganz kleinen Besucher, die noch nicht am Tisch spielen können, wurde etwas im Tischtennis-Aktionszelt geboten. Sie konnten in der Mal- und Bastecke den Tischtennispielern auf der Malvorlage ein neues „Outfit“ verleihen, während ihre Eltern gegen den Tischtennis-Roboter antraten oder versuchten, auf die elektronischen Trefferfelder zu zielen. Ein Erinnerungsfoto an

der eigens dafür eingerichteten Schnappschuss-Anlage rundete den Besuch für viele Familien im Tischtennis-Zelt ab! Interessierte Besucher, deren Begeisterung am Tischtennis sport geweckt wurde, nahmen am Infotresen des TTVN die Broschüre über Tischtennisangebote im Kreisverband Aurich dankend mit nach Hause.

Prominenten Besuch konnte das Aktionsteam ebenfalls begrüßen. Der Ministerpräsident Niedersachsens, David McAllister, schaute im Lager des TTVN vorbei. Sichtlich begeistert von der Vielfalt der Tische und der Schläger, ließ sich der Minister zu ein paar Ballwechseln hinreißen. Aber Ministerpräsident McAllister war nur einer von zahlreichen Besuchern, die in den drei Veranstaltungstagen im Zelt des TTVN vorbeischaute und den Eindruck aufkommen ließen, dass dem Interesse entsprechend noch ein größeres Zelt hätte aufgebaut werden müssen.

Besonderer Dank geht an dieser Stelle noch einmal an alle Helfer aus dem Kreisverband Aurich und die Mitglieder des TTVN-Aktionsteams. Denn erst durch ihr Engagement wurde dieser erfolgreiche Auftritt beim 31. „Tag der Niedersachsen“ möglich.

Freuen dürfen sich die Niedersachsen heute schon auf den nächsten 32. „Tag der Niedersachsen“, der 2012 in Duderstadt stattfinden wird.

Christian Neumann



Reint und Christian Friesenborg vom TTC Wiesmoor unterstützen das Team des TTVN.

Mehr als nur Trimmen für 101 Jungen und Mädchen

TTVN veranstaltet Sommerncamp in 9. Auflage

In seiner nunmehr neunten Auflage lud der Tischtennis-Verband Niedersachsen erneut Spieler, Trainer, Jugendleiter, Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) und zahlreiche weitere Interessierte zum diesjährigen Sommerncamp 2011 ein, welches vom 8. bis 12. August stattfand. Die Qualität der Angebote konnte außerdem weiter verbessert werden, da die Veranstaltung erstmals von den Sparkassen in Niedersachsen sowie der „Neue Presse Sportstiftung“ unterstützt wurde.



Während sich die Beliebtheit dieses einmaligen Events bereits in der Vergangenheit immer deutlicher auf die Zahl der Anmeldungen auswirkte, so entschied man sich dieses Jahr die ohnehin schon immense Zahl von 94 Teilnehmern im Vorjahr auf 101 aufzustocken. Zudem war in diesem Jahr die Nutzung der Sporthalle des

LOTTO-Sportinternats möglich, welche neben der günstigen Lage direkt im Herzen des Geländes der Sportakademie auch optimale Bedingungen für (alles rund um) den Tischtennis-sport bot.

Traditionell wurden die Campteilnehmer nach der Anmeldung und Begrüßung durch Organisator Markus Söhngen beim sogenannten Riesenrundlauf kreuz und quer über das gesamte Gelände geführt. Dort waren an den verschiedensten Orten Tische aufgestellt, die die Kids ansteuern mussten, um jeweils einen Ball zu spielen. Wenn nicht jetzt, dann spätestens nach der darauffolgenden Orientierungsrallye hatten sich alle Kinder und Jugendlichen mit der neuen Umgebung vertraut gemacht. Wie gewohnt wurden alle Spieler in vier Leistungsgruppen eingeteilt, um optimale Trainingspartner auf Augenhöhe zu gewährleisten. Dank des neuen TTR-Werts auf www.mytischtennis.de, der ab



Rothemd Vicky gibt einem ihrer Spieler wichtige Tipps in der Satzpause bei den „Sommerncamp Open“.
Foto: Marc Peter Buddensieg

der Rückrunde 2011/2012 auch beim TTVN eingeführt wird und damit die Bilanzwerte ablöst,

verlief die Einteilung völlig unproblematisch, da einfach nach Ranglistenwert eingeteilt wer-



Die Teilnehmer des Sommerncamps vor der ersten Einheit des Tages.

Foto: Ulrich zur Nieden

den konnte. Abgerundet wurde der Montag nach drei Tischtenniseinheiten und der abendlichen Jumpstyleeinheit mit einer kleinen Entspannungsphase. Hier durften die Kinder den speziell zur Entspannung entwickelten Geschichten der Rothemden (die Trainer tragen traditionell rote T-Shirts) lauschen und anschließend den Weg ins Bett suchen.

Was bereits in der Vergangenheit kennzeichnend für das Sommerncamp war, hat auch weiterhin Bestand: Tischtennis- und alltagsportliche Einheiten halten sich die Waage, wodurch die Kids neben den tischtennisspezifischen Einheiten auch andere Sportarten und sonstige Aktivitäten austesten können. Neu im Programm: Der Casinoabend, bei dem die Campteilnehmer bei Klassikern wie Poker, Blackjack, Roulette und vielem mehr ihrer Spielfreude freien Lauf lassen konnten. Die „Rope-Skipping“-Einheit, bei der die Teilnehmer unter Anleitung von Könnern den vielfältigen Umgang mit dem Springseil austesten konnten.



Nach den von den Jugendleitern organisierten Sommerncamp-Open, einem Turnier, bei dem sämtliche Spieler in Viererteams gegeneinander antraten und um bestmögliche Platzierungen kämpften, konnten die Kinder in diesem Jahr wählen, ob sie am Mittwochnachmittag gerne zum Schwimmen, zum Bowling oder lieber ins Kino gehen wollten. Für Abwechslung war also gesorgt, doch auch die traditionellen Programmpunkte vermochten Vorfreude zu wecken: So durfte das gesamte



Für alle Spieler wurde erstmal ein Video erstellt und als Erinnerung auf DVD gebrannt.

Foto: René Rammenstein



Slobodan Grujic und Tom Heyen (7 Jahre alt) im Doppel des Showkampfs.

Foto: Marc Peter Buddensieg

Camp in diesem Jahr beim alljährlichen Showkampf dem Ex-Bundesligaspieler und serbischen Nationalspieler Slobodan Grujic und dem Lokalmatador und Spitzenspieler des TTS Borsum Niklas Matthias bei der Demonstration ihres Könnens zu schauen, was man auf dem Niveau nur äußerst selten zu sehen bekommt. Die an diesem Donnerstag angestaute Euphorie konnten die Spieler nach einigen weiteren Einheiten schließlich am Abend bei der Playersparty entladen. Begleitet von Musik und verschiedensten Aktivitäten wie zum Beispiel Singstar, bot sich den Spielern nochmals genügend Freiraum, um neue Kontakte zu knüpfen und zu feiern, bevor es nach der letzten Nacht im Camp am Freitagmorgen traditionell noch einmal so richtig zur Sache gehen sollte. Die Intervalleinheit, in der die Spieler ein letztes Mal zu vorantreibender Musik in Intervallen am Balleimer gefordert werden, bildete als letzte Einheit nicht nur das Ende des Sommerncamps, sondern auch das Ende jeg-

licher Kraftreserven, denn hier gaben die Spieler noch mal alles.

Die Abschiedseinheit wurde durch zweierlei Dinge versüßt:

Einmal durch das Videoprojekt der Jugendleiter, die in einem kurzen Trailer die schönsten Momente des Sommerncamps zeigten. Außerdem bekamen erstmals in diesem Jahr alle Campteilnehmer zusätzlich zur persönlichen Teilnehmerurkunde eine Camp-DVD mit auf den Weg. Auf dieser befand sich eine Videoanalyse, die im Laufe des Camps von jedem der 101 Spieler im Rahmen eines wahren Mammutprojekts am Balleimer gemacht wurde und auf der die Kids verfolgen können, wie gut sie sich beim Sommerncamp 2011 am Tisch geschlagen haben.

Wir Rothemden freuen uns erneut über ein erfolgreiches Sommerncamp

und laden herzlich dazu ein, mit uns im nächsten Jahr die 10. Auflage dieser einzigartigen Veranstaltung zu feiern.

Alexander Vogel



Die Spieler (hier Marcel Bigorajski) waren die ganze Woche mit viel Spaß bei der Sache.

Foto: Ulrich zur Nieden

TTR-Werte

(2. Teil TTR-Informationsserie im TTVN)

Welche Ergebnisse fließen in die JOOLA-Rangliste ein?

Ziel ist es, dass alle in Deutschland stattfindenden Punktspiele, Pokalspiele, Ranglistenturniere, Individualmeisterschaften und offenen Turniere (Einzel- und Mannschaftsturniere) berücksichtigt werden, dazu alle Auswahlspiele (Länderspiele, Deutschlandpokal) und internationalen Wettkämpfe mit deutschen Spielern, also letztlich alle „offiziellen“ Tischtennis-Wettkämpfe in Deutschland oder mit deutschen Spielern. Beim Start sind zunächst einmal die Punkt- und Pokalspiele seit (frühestens) 01.07.2005 aus den zehn Landesverbänden berücksichtigt worden, die diese in click-TT eingegeben haben. Damit sind ca. 80 % aller deutschen Vereine und Spieler in Bezug auf den Punktspiel- und Pokalspielbetrieb berücksichtigt. In Kürze kommen auch die Ergebnisse der Individualmeisterschaften und Ranglistenturniere aller Ebenen dazu, sobald die entsprechende Erfassungsmöglichkeit in die click-TT-Datenbank zur Verfügung steht. Ab 2012 sollen dann alle Turnierergebnisse bequem durch eine Schnittstelle zu Turnierprogrammen importiert werden können. Nicht berücksichtigt werden Freundschaftsspiele, Schaukämpfe, Trainingsspiele, Spiele mit Vorgabe, Spiele aus sogenannten Jux-Turnieren (Handicap, etc.) und Spiele im Hardbat-Bereich.

Kann ich meinen TTR-Wert durch die Teilnahme an Turnieren verbessern?

Die Antwort lautet zunächst „Ja“. Mit der neuen JOOLA-Rangliste werden sämtliche Einzelergebnisse aus Einzel- und Mannschaftssport berücksichtigt. In das TTR-Rating fließen somit ab 2012 auch alle niedersächsischen Turnierergebnisse mit ein. Grundsätzlich sind Turnier- und Mannschaftssport-Ergebnisse dabei gleichwertig gewichtet. Für die Entwicklung des TTR-Wertes sind lediglich die Attribute Sieg oder Niederlage entscheidend.

Ergibt sich für turnieraktive Spieler daraus ein Vorteil?

Der TTR-Wert lässt sich durch Turnierteilnahmen nur bei überdurchschnittlichen und konstant positiven Ergebnissen aufwerten. Da in der Regel jedoch Spiele auch verloren werden können, relativieren sich statistisch betrachtet gewonnene TTR-Punkte mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder. Hinzu kommt, dass in direkten Duellen ähnlich hoch gewerteter Spieler auch nur begrenzt TTR-Punkte hinzugewonnen werden können. Dennoch besteht die Chance, mit mehreren erfolgreichen Turnierteilnahmen den eigenen TTR-Wert positiv zu beeinflussen, in genau dem gleichen Maße, wie durch erfolglose Turnierteilnahmen der eigene TTR-Wert auch negativ beeinflusst werden kann. Insofern ergibt sich für turnieraktive Spieler kein systematischer Vorteil in Bezug auf seinen TTR-Wert.

Werden Turnierklassen im TTVN künftig auch nach TTR-Werten eingeteilt?

Ja, die bisherigen Leistungsklassen (S, A, B, C, D, E) und der Bezug der Klasseneinteilung auf die Punktspielklassen bei Einladungsturnieren und offenen Turnieren werden mit Beginn des Jahres 2012 abgeschafft und durch Q-TTR-Klassen ersetzt. Dabei ist jeder Turnierveranstalter selbst dafür verantwortlich, die Anzahl und Obergrenzen der auszuspielenden Q-TTR-Klassen festzulegen. Dabei sind nach derzeitiger Planung allerdings nur Q-TTR-Obergrenzen einer Klasse zulässig, die ein Vielfaches von 100 sind. Keine Q-TTR-Klasse darf nach unten hin beschränkt werden. Die Details werden in der zweiten Hälfte von 2011 erarbeitet und beschlossen.

Beispiele für erlaubte/unerlaubte Mannschaftsaufstellungen

Beispiel A	Beispiel B	Beispiel C
1.1 = 1800	1.5 = 1400	1.6 = 1530
1.2 = 1780	1.6 = 1380	2.1 = 1580
1.3 = 1750		2.2 = 1560
1.4 = 1720	2.1 = 1430 (SPV)	2.3 = 1550
1.5 = 1745	2.2 = 1455 (SPV)	2.4 = 1530
1.6 = 1680		2.5 = 1525
		2.6 = 1520
2.1 = 1730		
2.2 = 1670		
		3.1 = 1581 (SPV)

Bsp. A: Die Aufstellung ist korrekt. Der Spieler 1.5 hat genau 25 Punkte mehr als der Spieler 1.4. Hätte der Spieler 1.5 nur einen Punkt mehr, wäre der Tausch unvermeidbar. Der Spieler 2.1 hat genau 50 Punkte mehr als Spieler 1.6 und ist damit auf dieser Position ohne Sperrvermerk einsetzbar.

Bsp. B: Die Reihenfolge innerhalb der 2. Mannschaft im Beispiel B ist ebenfalls nicht zu beanstanden, weil der Unterschied nur 25 Punkte beträgt. Allerdings gibt es den Spieler 2.2, der 75 Punkte mehr hat als der Spieler 1.6. Wegen der mannschaftsübergreifenden Toleranz von nur 50 Punkten, muss er einen Sperrvermerk erhalten – aber nicht unbedingt vor 2.1 platziert werden. Wenn in einer Mannschaft ein Spieler einen Sperrvermerk erhält, erhalten auch alle in der Mannschaftsmeldung über ihm stehenden Spieler dieser Mannschaft einen Sperrvermerk. Somit ist auch bei Spieler 2.1 ein SPV zu setzen. Wäre 2.2 mit 1455 vor 2.1 mit 1430 gemeldet worden, hätte der Spieler mit 1430 keinen Sperrvermerk erhalten.

Bsp. C: In diesem Beispiel ist die Aufstellung bis zur Position 2.6 fehlerfrei. Die Differenz zwischen Spieler 3.1 und den vor ihm platzierten Spielern übersteigt jedoch jeweils die mannschafts-übergreifende Toleranz von 50 Punkten, sodass dieser Spieler mit einem Sperrvermerk versehen werden muss.

Wie viel Punktabzug droht mir bei längerer Inaktivität?

Erwachsene, die längere Zeit keine Punktspiele absolvieren, werden höchstens drei Jahre lang mit Inaktivitätsabzügen belegt. Man kann damit maximal 120 Punkte (3 x 40) wegen ununterbrochener Inaktivität verlieren.

Wer im Schüler- oder Jugendbereich aufhört, wird nicht mit Inaktivitätsabzügen belegt. Dies ist der Annahme geschuldet, dass junge Spieler allein durch ihr Wachstum und das Älterwerden nicht an Spielstärke verlieren, auch wenn sie keine Wettkämpfe mehr absolvieren.

Haben Sie Fragen zu TTR-Werten oder myTischtennis?



Dann finden Sie unter nachfolgendem Link <http://www.mytischtennis.de/community/faq> fast alle Antworten!

Redaktionsschlussstermine ttm für 2011

Oktober:	Sonntag, 2. Oktober
November:	Sonntag, 6. November
Dezember:	Sonntag, 4. Dezember

Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.
f.d.R. Dieter Gömann

Schülerinnen der Spvg. Oldendorf gewinnen Bronzemedaille

Jungen des TTC Victoria Thönse werden Vierter / Rang 7 für Elsflether Mädchen

Jeweils acht Teams aus ganz Deutschland gingen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen sowie der Mädchen und Jungen an den Start, die für den jüngsten Nachwuchs im hessischen Ober-Erlenbach – für die Jugendlichen dagegen im fränkischen Dillingen ausgetragen wurden. Als einziger Vertreter war der TSV Schwarzenbek gleich mit zwei Mannschaften am Start, die bei den Schülern sowie bei den Schülerinnen auf Titeljagd gegangen waren. Die Ausbeute für die Teams des TTVN waren eine Bronzemedaille bei den Schülerinnen durch die Spvg. Oldendorf und der vierte Platz bei den Jungen durch den TTC Viktoria Thönse. Die Schüler des TV Hude belegten den sechsten und die Mädchen des Elsflether TB den siebten Platz.

Schülerinnen: Die Spvg. Oldendorf spielte in Ober-Erlenbach mit Lea Kirchhoff, Rica Henschen, Alina Goretzki, Gina Henschen und Niina Shiiba in der Gruppe B und musste sich mit den Mannschaften vom VfL Sindelfingen, VfB Lengelfeld und der SpVgg/DJK Wolframs/Eschenbach auseinandersetzen.

Die Konkurrenz war stark – allen voran der spätere Deutsche Meister DJK Holzbüttgen aus Westdeutschland. Das Team trat mit der Top-Spielerin Nina Mittelham – derzeitige Nummer 1 in Deutschland, Nummer 4 in Europa und Nummer 10 in der Welt – an.

Im ersten Spiel trafen die Oldendorferinnen auf den VfB Lengelfeld. Das Quintett ging zunächst mit einer gehörigen Portion Respekt in dieses Match, doch merkten die Spielerinnen recht schnell, dass hier nichts anbrennen würde: Schnell war der 6:0-Erfolg perfekt.

Gegen die ambitionierten Spielerinnen der SpVgg/DJK Wolframs/Eschenbach, die im ersten Spiel gegen den VfL Sindelfingen 2:6 unterlegen wa-



Sie errangen die Bronzemedaille bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften: die Schülerinnen der Spvg. Oldendorf mit Lea Kirchhoff, Rica Henschen, Alina Goretzki, Gina Henschen und Niina Shiiba. Foto: Spvg.Oldendorf

ren, blieb die Spvg Oldendorf auf der Siegerstraße, wenngleich der Gegner mehr Widerstand als erwartet geleistet hatte. Letztlich stand auch hier ein 6:2-Erfolg auf der Habenseite. Im letzten Gruppenspiel trafen mit Oldendorf und Sindelfingen die beiden verlustpunktlosen Teams aufeinander. Das gegnerische Team hatte bereits im vergangenen Jahr an der Deutschen Meisterschaft teilgenommen und den fünften Platz belegt. Nach ausgeglichenem Beginn fanden die Oldendorferinnen ihren Rhythmus, und am Ende der Begegnung stand ein 6:2-Sieg.

Im Halbfinale traf das Oldendorfer Quintett auf den TSV Schwarzenbek. Einen starken Auftritt hatte bis hierher Rica Henschen an den Tag gelegt, die ihr bisher wohl bestes „Abwehr-Turnier“ gespielt hatte. Die Krönung waren in diesem Spiel die Siege gegen die beiden Oberliga-Geschwister Fazlic in drei Sätzen. Dennoch langte es für Oldendorf nicht zum Sieg beziehungsweise Weiterkommen, denn letztlich glücklicher „Sieger“ wurden die Schwarzenbekerinnen, die mit 19:18 Sätzen bei einem 5:5-Unentschieden in das Endspiel einzogen.

Das Spiel um den dritten Platz führte Oldendorf nochmals mit dem VfL Sindelfingen zusammen. Erneut behielt das Team der Henschen-Schwesterinnen mit einem 6:2-Erfolg die Ober-

hand. Mit der Bronzemedaille krönten die Schülerinnen der Spvg Oldendorf ein überragendes Spieljahr 2010/2011. Den Titel sicherte sich erwartungsgemäß der SV DJK Holzbüttgen mit einem 6:2-Erfolg über den TSV Schwarzenbeck.

Schüler: Dass auf Bundesebene die Trauben weitaus höher hängen als im Landesverband, musste der TV Hude erleben. Das Quartett mit Jonas Schrader, Alex Hilfer, Mika Sievers und Fynn Lunze konnte in den Gruppenspielen lediglich einen Sieg (6:2) gegen TSV 1862 Radeburg erringen. Sowohl gegen den SV DJK Kolbermoor (1:6) und die FT 1844 Freiburg (1:6) gab es klare Niederlagen.

Damit reichte es nur zum dritten Platz in der Gruppe A, und auf das Quartett warteten die Platzierungsspiele. Zunächst feierten die Huder gegen den RSV Klein Winterheim einen 6:3-Erfolg und bestritten so das Spiel um den fünften Platz. Hier verlor das Quartett mit 2:6 gegen die SG Anspach, und damit war der 6. Platz im Gesamtklassensament perfekt. Den Titel gewann die FT von 1848 Freiburg mit einem 6:3-Erfolg über TuRa Germania Oberdress.

Jungen: Der TTC Viktoria Thönse war in Dillingen mit den Spielern Jens Wellmann, Jannik Xu, Schaho Aziz, Erkan Brzuskowski und Nikita Gordeev angetreten. Zum Auftakt feierte das Quintett einen 6:1-Sieg über den SV Eintracht Quedlin-

burg. Spannend wurde es in der zweiten Begegnung gegen TV 1860 Nürnberg Jahn-Schweinau. Beim 5:5-Unentschieden und 18:18-Satzverhältnis mussten die gespielten Bälle gezählt werden, bis Thönse als Sieger feststand. Die 1:6-Niederlage im letzten Gruppenspiel gegen TVG Eintracht Beilstein änderte nichts am zweiten Platz in der Gruppe, der den Einzug in das Halbfinale bedeutete hatte.

Im Halbfinale verpasste die Thönser Jungen mit der klaren 1:6-Niederlage gegen den TSV Hagen den Einzug in das Endspiel. Auch im Spiel um den dritten Platz gab es gegen den TSV Bargteheide eine 1:6-Niederlage. Das Niedersachsen-Quartett war dennoch insgesamt zufrieden, denn immerhin hatte die Mannschaft die Hälfte der Mitbewerber um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Dillingen hinter sich gelassen.

Die Meisterschaft gewann die TVG Eintracht Ballstein aufgrund des besseren Satzverhältnisses (19:16) nach einem 5:5-Unentschieden gegen den TSV Hagen.

Mädchen: Das Team des Elsflether TB musste mit den Spielerinnen Marje Hinz, Jule Kampen, Laura Feldmann und Sinja Kampen erkennen, dass die Konkurrenz in Dillingen übermächtig stark war. So blieb die Mannschaft in den Spielen der Gruppe A gegen TSV Gau-Odernheim (2:6), Reinickendorfer Füchse (4:6) und TTC Schwalbe Bergneustadt (12:6) sieglos.

Diese Situation fand auch in der Zwischenrunde der Begegnungen um die Plätze fünf bis acht ihre Fortsetzung: Gegen die TG Sprendlingen hieß es am Ende 1:6 gegen den Elsflether TB. Das Platzierungsspiel um den 7. Platz bescherte dem Quartett einen 6:1-Erfolg über den TTSV Tannenber, den einzigen Sieg bei diesen Titelkämpfen und am Ende den siebten Platz. Die Meisterschaft gewann der TTC Schwalbe Bergneustadt nach einem 6:3-Erfolg über den TV 1921 Hofstetten. Dieter Gömann

Ein Neuer in der TTVN-Geschäftsstelle

René Rammenstein (29), Sportwissenschaftler M.A., füllt das neue Ressort Online-Medien aus

Seit 1. Juli gibt es in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) einen neuen Mitarbeiter. Er spielt seit 17 Jahren aktiv Tischtennis und hatte bereits in seinem Studium sein Augenmerk gezielt auf das Arbeitsfeld Sportmanagement im Vereins- und Verbandsbereich ausgerichtet – René Rammenstein, Sportwissenschaftler M.A., der aus dem hessischen Dudenrode, einem Ortsteil von Bad Sooden-Allendorf, stammt. In der Schaltzentrale des TTVN, der zu einem der drei größten Landesverbände im Deutschen Tischtennis Bund (DTTB) zählt, wird der 29-Jährige sein Arbeitsfeld im Bereich Öffentlichkeitsarbeit – und hier speziell mit dem Schwerpunkt Online-Medien – haben.



Seite 1. Juli ist René Rammenstein (29) neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen. Die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und das neue Ressort Online-Medien bilden seinen Arbeitsschwerpunkt.

Foto: Dieter Gömann

Auch vor dem TTVN machen die neuen Medien nicht halt. Die Verzahnung von Print-Medium mit dem Tischtennis-Magazin – offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (ttm) – und der breiten Palette des Online-Mediums hat dem Präsidium und Vorstand des Verbandes schon länger am Herzen gelegen. Durch das altersbedingte Ausscheiden der Jahrzehnte langen Mitarbeiterin Bärbel Sablowski wurde dieser herkömmliche Arbeitsplatz in der Verwaltungsarbeit für die Mitglieder und Vereine umstrukturiert und im wahren Wortsinn Platz geschaffen, der Online-Plattform einen verstärkten Bereich zuzuordnen und als modern aufgestellter Sportfachverband noch gezielter und intensiver die Aufgaben der Zukunft anzugehen.

René Rammenstein hat an der Georg-August-Universität Göttingen Sportwissenschaften Magister Artium (M.A.) als erstes Hauptfach studiert und seine Masterarbeit zum Thema „Mitgliederzufriedenheit und Mitgliederbindung im Non-Profit-Sektor am Fallbeispiel des Turn-Klubb zu Hannover“ verfasst. Er hatte bei dem hannoverschen Traditionsverein mit seinem Stammsitz in der Masch-

straße unter anderem ein sechsmonatiges Praktikum absolviert, das für ihn Motivation war, sich mit dem vorgenannten Thema in seiner Arbeit zu befassen.

Als erstes Nebenfach hatte Rammenstein Betriebswirtschaftslehre gewählt mit den Schwerpunkten Unternehmensführung und Organisation. Das zweite Nebenfach war Pädagogik mit den Schwerpunkten Kinder-, Jugend- und Familienbildung sowie Theorie der Erziehung, Bildung und Sozialstation.

Während seines Studiums absolvierte der Nordhesse ein weiteres Praktikum beim Norddeutschen Fußball-Verband (NFV) in Bremen. Hier beschäftigte er sich mit dem Relaunch des Internetauftritts und der Organisation des NFV-Kongresses der Kreisehrensamtsbeauftragten in Barsinghausen. Außerdem war er Praktikant bei der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Süd in Göttingen. Er war Mitarbeiter im Bereich der allgemeinen und politischen Bil-

dung in Göttingen und Thüringen.

Bei seinen Zusatzqualifikationen verweist der 29-Jährige auf die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift sowie Grundkenntnisse in Französisch. Mit seinen genannten EDV-Kenntnissen qualifizierte er sich in besonderer Weise für die vom TTVN ausgeschriebene Position: Microsoft-Office, Typo3 (CMS), SPSS, Adobe InDesign CS5 sowie SAP R/3.

Ehrenamtlich engagiert sich René Rammenstein seit 2004 als Jugendwart in seinem Heimatverein, dem Tischtennis-Verein (TTV) Dudenrode und seit 2003 als Schriftführer bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Sooden-Allendorf/Dudenrode. Seit Juli 2010 ist er beim ASC Göttingen von 1846 als Referent für die Ausbildung im Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport tätig. „Während meines Studiums ab Wintersemester 2005 kochte das Tischtennisspiel nur auf Sparflamme. Ich freue mich jetzt umso mehr, dass ich in Hannover wieder verstärkt zum Schläger greifen kann – und

dieses auch im Punktspielbetrieb“, betont Rammenstein.

Sein künftiger Arbeitsschwerpunkt in der Geschäftsstelle des TTVN umfasst die Online-Plattform Click-TT, den Newsletter und die breite Palette der Homepage „www.ttvn.de“. TTVN-Geschäftsführer Heinz W. Löwer verdeutlichte, dass der Verband künftig Dinge angehen werde, die es vor Rammensteins Zeit so noch nicht gegeben habe. „Die werden jetzt verstärkt aufgegriffen. Wir wollen unsere Vereine schneller, besser und gezielter informieren. Der Beratungsbedarf für die Vereine ist enorm gestiegen. Das haben wir bei den Regionalkonferenzen im Zusammenhang mit dem Verbandsentwicklungsprozess erfahren dürfen. Die Verbesserung der Servicequalität ist eines unserer Hauptanliegen“, betonte Löwer.

René Rammenstein ist in der TTVN-Geschäftsstelle in Hannover wie folgt zu erreichen: Telefon 0511/98194-16, Fax 0511/98194-44 sowie über E-Mail unter rammenstein@ttvn.de.

Dieter Gömann

Ein Tischtennis-Urgestein wird 80

Am 26. Juni feierte ein großer Sportsmann aus dem Kreis Harburg einen runden Geburtstag: Wilfried Schradick wurde an diesem Tag 80 Jahre alt.

Als 1949 bei Blau-Weiß Buchholz eine Tischtennisabteilung entstand, war er als 18-Jähriger bereits dabei und somit einer der Gründer. Seine Vereins-Karriere begann er aber in der Schachabteilung. Nebenbei vergnügte er sich am Küchentisch mit Ball und Korkschräger. Seitdem ist er mit einer kurzen Spielunterbrechung von 1958 bis 1963 in der Hamburger Stadtliga Mitglied dieses Vereins. Viele Jahre leitete er die Abteilung, heute vertritt er den Fachwart.

Nach seiner Rückkehr aus Hamburg begann die beste, stärkste Zeit von Blau-Weiß Buchholz mit dem Aufstieg der

1. Herren bis in die Landesliga.

Seine größten Erfolge jenseits der Mannschaft erreichte er jedoch erst im Seniorenalter. 19 Einzel- sowie 11 Doppeltitel konnte er bei Kreismeisterschaften gewinnen. Auf Bezirksebene siegte er 15 Mal im Einzel, neunmal im Doppel. Fünffmal wurde er Niedersachsenmeister, zweimal Vizemeister und dreimal belegte er den 3. Platz im Einzel. Seine Bilanz bei den Norddeutschen Meisterschaften ist fast genau so gut: 21 Podestplätze, davon neun ganz oben. Bei den Deutschen Meisterschaften reichte es viermal zum Sprung auf das Treppchen.

Wegen seiner vielen sportlichen Erfolge empfing der Jubilar zahlreiche Ehrungen. Sein Verein verlieh ihm elf Verdienstmedaillen, davon eine in



„Männer wie er sind selten“. Am 26. Juni feierte Wilfried Schradick seinen 80. Geburtstag.

Gold, der Kreissportbund zwei, und die Stadt Buchholz ehrte ihn für seine besonderen Leistungen insgesamt sieben Mal.

In der kommenden Saison wird er mit seiner 1. Herren in der Bezirksklasse Harburg wie-

der auf Punktejagd gehen, und wir hoffen, ihn noch oft in der Sporthalle am grünen oder blauen Tisch und als Funktionär zu sehen.

Sportlich ist die Begegnung für seine Gegner nicht immer erfreulich. Fit wie ein Turnschuh beweist Wilfried immer aufs Neue, dass Tischtennis ein Sport für jedes Alter ist. Er spielt weiterhin einen guten Ball und ist auch wegen seines Noppen-Belags gefürchtet.

Doch wenige Spieler sind so beliebt wie er. Seine Ansagen sind klar, bleiben aber verbindlich. Nie hat man ihn unfair erlebt, ist einer der fairsten die wir kennen.

Wie heißt es im Western „Weites Land“? „Männer wie er sind selten“.

Ralf Koenecke, Ulrich Meier, TTKV Harburg Land

Verlässlich, pragmatisch, kompetent: Hans-Jörg Wasow feiert 70. Geburtstag

Ein Ehrentag steht auf dem Kalender, das siebte Lebensjahrzehnt ist vollendet, und es gibt für Hans-Jörg „Taxi“ Wasow einen Grund zum Feiern. Doch warum wird er eigentlich von vielen „Taxi“ genannt? War er mal Taxifahrer oder hatte er gar ein Taxiunternehmen? Nichts von alledem, nur als er sich sein erstes Auto kaufte, einen alten VW-Käfer, war gerade der Hit „Taxi nach Texas“ von Martin Lauer aktuell, und da sonst kaum jemand ein Auto hatte, fuhr er seine Kammeraden und Kollegen oft nach Hause. Der Spitzname „Taxi“ war geboren.

Hans-Jörg ist bis heute ein bodenständiger Mensch geblieben. Geboren in Vienenburg, veränderte er sich später nach Oker und ihm begegnete bereits mit 16 Lebensjahren der Tischtennisport mit seiner ganzen Faszination. Von der Jugendmannschaft 1957 an hat er fast alle Mannschaften seines VfL Oker äußerst erfolgreich durchlaufen. Bis 1984 war er verlässliches Mitglied der 1. Herren und ging für den VfL in



Am 8. September feierte Hans-Jörg Wasow seinen 70. Geburtstag.

der Oberliga Niedersachsen-Bremen an die Tische. Heute spielt er in der „Vierten“ in der Goslarer Kreisliga.

Hans-Jörg Wasow lebt in einer Tischtennisfamilie. So konnte er ebenso seine Ehefrau Gisela und seinen Sohn Dirk für unseren schönen Sport begeistern. Er wurde in Oker zu einer Insti-

tution, dies nicht zuletzt durch seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Dienste der Gemeinschaft. Seine verlässliche, pragmatische und äußerst kompetente Art kam ihm dabei zugute und wurde bald auch über die Okeraner Stadtgrenzen bekannt. Die Lehrarbeit und der Breitensport waren seit jeher sein Steckenpferd, und so wurde er folgerichtig 1982 zum Breitensportobmann des TTVN gewählt und bekleidete dieses Amt mit sechsmonatiger Unterbrechung für zehn Jahre. Daneben gehörte er unter TTVN-Lehrwart Bodo Haake und den Mitsteitern Ralf Michaelis und Dieter Gömann zum Lehrausschuss und dem Lehrstab an. Durch seine Kreativität und seinen Gestaltungswillen brachte er den Tischtennis-Breitensport in Niedersachsen entscheidend voran.

Natürlich beschränkte sich Hans-Jörg nicht nur auf die Arbeit auf Landesebene. Er war und ist bis heute in allen Gliederungen des Tischtennisports ehrenamtlich tätig. Im VfL wirkte er als Übungsleiter, Jugend-

wart und Abteilungsleiter, im Altbezirk Braunschweig war er lange Jahre Bezirkslehrwart und im Tischtennis-Kreisverband Goslar füllte er die Ämter Jugendwart, Schul- und Breitensportobmann und bis heute stellvertretender Vorsitzender aus.

Die erfolgreiche Arbeit auf allen Ebenen brachten Hans-Jörg natürlich auch zahlreiche Ehrungen als Dank und Anerkennung für seine engagierte Arbeit. So bekam er die bronzenne Ehrennadel des Deutschen Tischtennisbundes und jeweils die goldenen Ehrennadeln des TTVN und des Bezirksverbandes Braunschweig.

Lieber Hans-Jörg, die gesamte Tischtennis-Gemeinschaft gratuliert Dir sehr herzlich zu Deinem 70. und wünscht Dir auch für die kommenden Jahre insbesondere Gesundheit, aber auch weiterhin Schaffenskraft auf den vielen Gebieten, in denen Du Dich engagierst. Verlebe Deinen Ehrentag im Kreise Deiner Familie und Deiner zahlreichen Freunde.

Eckart Kornhuber

Dieter Gömann nun ein Siebziger

„Sie sind bald 70?“. Das war die erstaunte Frage des neuen TTVN-Mitarbeiters René Rammenstein anlässlich einer Besprechung im Themenbereich Öffentlichkeitsarbeit. Und erstaunt reagierte auch der Geschäftsführer Heinz Löwer, als sich Dieter Gömann dazu äußerte. Mir selbst ist natürlich das Geburtsdatum bekannt, aber ich muss dann doch feststellen, dass sich unser Dieter mit seiner erfrischenden Art doch gut gehalten hat und auch „mit gut 60“ durchgehen kann. Ein größeres Kompliment, wenn auch unabsichtlich geäußert, hätte René Rammenstein nicht machen können.

Dennoch ist es soweit, die 70 ist als Zahl erreicht. Aber eben nur als Zahl, in Wahrheit bist Du frischer, lieber Dieter.

Vor einigen Jahren, Du hattest viel Zeit (denk mal darüber nach!) und nochmehr Lust, etwas Sinnvolles damit anzufangen, kamst Du auf die großartige Idee, mal wieder etwas für den Tischtennissport an sich zu tun. Nach kurzer Überlegung (und Bitten) sagtest Du „Ja“ auf die Frage hin, ob Du im ttm, unserem Tischtennismagazin für Niedersachsen, die Feder führen wirst. Nach einiger Zeit der Berichterstattung über die oberen Ligen hast Du Dich dann (mit etwas Bitten und einem „nun zier Dich nicht“ des Verfassers) frei entschieden, Dich als Ressortleiter für Öffentlichkeitsarbeit im TTVN wählen zu lassen, was nun die volle Redaktion des ttm und seit einiger Zeit auch der „grauen Seiten“ im Bundesmagazin „tischtennis“ nach sich zog. Mittlerweile trägst Du den Titel „Chefredakteur“, fluchst noch mehr als früher über manche Zulieferung, aber machst die Arbeit, oft bis spät in die Nacht, doch gerne. Dafür, lieber Dieter, möchte ich Dir sicherlich im Namen des ganzen TTVN herzlich danken.

Bis vor fünf Jahren hat Dieter Gömann, der seit 1980 in Springe lebt, als Redakteur für Lokales und Lokalsport bei der Neuen Deister-Zeitung gearbeitet. Nun macht er noch als freier Mitarbeiter Vertretungen, allerdings manchmal so viel, dass es tatsächlich Termenschwierigkeiten mit der Zeitung und der ttm-Redaktion gibt! Aber auch



Feierte am 4. September seinen 70. Geburtstag: Dieter Gömann, Chefredakteur des Tischtennis-Magazin Niedersachsen (ttm). Foto: Markus Richter

heute noch schwingt er den Schläger, um auf den nicht mehr ganz so kleinen Zelluloidball einzuschlagen, macht ungefragt Urlaub in seinem Haus in Schweden („Ich bin dann erstmal zwei Wochen weg, aber zum Redaktionsschluss wieder da“) und fährt auch gerne zu allerlei Sportveranstaltungen (und berichtet darüber!). Für sein neues Hobby hat sich „gö“ sogar einen neuen PC und – man lese und staune – auch Internet zugelegt. Bei einem runden Geburtstag ist es auch immer Zeit, etwas auf das Leben Rückschau zu halten:

Dieter Gömann wurde am 4. September 1941 in Duderstadt geboren und wuchs seit 1945 in Holzminden auf. Nach Erlangung der mittleren Reife (1959) und Besuch der Einjährigen Höheren Handelsschule (1960) erlernte er in Göttingen den Beruf des Getreide-Großhandelskaufmanns, um danach nach der Begabtensonderprüfung an der Pädagogischen Hochschule im Bielefeld das Studium zum

Grund- und Hauptschullehrer aufzunehmen. Nach erfolgreichem Abschluss 1968 war Gömann an der Grund- und Hauptschule mit den gewählten Wahlfächern Mathematik, Musik und Sport in Bad Driburg und Lübbecke tätig.

Durch zwischenzeitliche „schriftstellerische Tätigkeiten“ für diverse Tageszeitungen kam er schon früh zur Mitarbeit für den Niedersachsenteil im damaligen Bundesorgan „Deutscher Tischtennis-Sport“ (DTS). Die Verbindung zu Karl Schaper, Verleger der „Neuen Deister-Zeitung“ sowie DTTB- Bundes- und TTVN-Pressewart, hatte den Absprung zum Lokal- und Sportjournalismus und die Aufnahme seiner Tätigkeit für die Neue Deister-Zeitung 1980 zur Folge.

Dazwischen lagen mehr als 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Tischtennisbereich. Angefangen hatte alles mit der Übernahme des Schrift- und Pressewartes im Tischtennis-Kreisverband Holzminden un-

ter dem damaligen 1. Vorsitzenden Gerhard Göpel (Eschershausen) im Jahre 1957, als der Jubilar (welches nette Wort für Dieter!) als Spätstarter 1952 das Tischtennis im GSV Holzminden unter der Leitung des noch heute aktiven und legendären Abwehrspielers Dieter Lippelt erlernte. Bis zur 2. Verbandsliga hat es Gömann gebracht, dem Zelluloidball nachzujagen. Es kamen auf Kreisebene die Ämter des Sport- und Lehrwartes hinzu. Im damaligen Tischtennis-Bezirk Hildesheim wurde dessen Vorsitzender Wilhelm Klein auf das Multi-Funktionärstalent aufmerksam. Die Folge: die Ämter als Lehrwart und Schiedsrichter-Obmann. Damit nicht genug: Als Verbandsdamenwart Hartmut Rose seine Staffelleitungen bei den Damen aufgegeben hatte, leitete Gömann über viele Jahre die 2. Damen-Verbandsliga Süd.

Seine übernommene Übungsleitertätigkeit im GSV Holzminden gipfelte Jahre später 1973 im Erwerb der A-Lizenz des Deutschen Tischtennis-Bundes, zusammen mit Ralf Michaelis (Braunschweig), in Burglengenfeld unter der damaligen Führung von Bundestrainer Christer Johansson und DTTB-Lehrausschussmitglied Prof. Radomir Hudetz (Jugoslawien).

Ebenso in der 70er Jahren gehörte Gömann dem TTVN-Jugendausschuss unter Führung von Heinz Böhne (Rusberg) sowie den Beisitzern Ernst und Inge Vollbrecht an. Er war außerdem Ausschussmitglied im TTV-Lehrausschuss unter der Führung von Bodo Haake (Springe-Altenhagen) und den Beisitzern Hans-Jörg Wasow (Oker) und Ralf Michaelis (Braunschweig-Schwülper). Den Tischtennisschläger hat er von 1980 bis 2008 beim TSV 05 Groß Berkel geschwungen, und seitdem spielt er bis zum heutigen Tage beim VfV Concordia Alvesrode.

Dir, lieber Dieter, für das kommende Lebensjahrzehnt weiterhin viel Freunde am aktiven TT-Sport und an der „Schreiberei“, dazu Schaffenskraft, Gesundheit und Lebensfreude. Bleib weiterhin am Ball und so jugendlich wie heute.

Alles Gute! *Torsten Scharf*

Wolfgang Behrens wurde 70

Am 19. August wurde Wolfgang Behrens 70. Zeit, um auf ein bewegtes Leben für den Sport, insbesondere für den Tischtennisport, zurückzublicken. Was heißt aber zurückzublicken? Wolfgang Behrens ist weiterhin „im Dienst“, sowohl für den Bereich Finanzen beim KSB Peine als auch als Präsident des Norddeutschen Tischtennis-Verbands (NTTV), dem er seit 1991 vorsteht. Aktiv betreibt er immer noch den Tennissport, wo er morgens regelmäßig spielt.

Begonnen hat er seine sportliche Laufbahn 1953 beim SV Anker Gadenstedt mit Fußball und Tischtennis. Dem Tischtennis blieb er treu, machte seinen Übungsleiterschein, den B-Schein und trainierte den talentierten Nachwuchs im Bezirksverband Braunschweig und im Kreisverband Peine. Der gelernte Bankkaufmann begann seine Funktionärstätigkeit 1959 als Abteilungsleiter beim SV Anker Gadenstedt, 1961 wurde er beim Kreisverband Staffellei-



Am 19. August feierte NTTV-Präsident Wolfgang Behrens seinen 70. Geburtstag – in Stockholm.

ter. Es folgten reichlich Ehrenämter in den folgenden Jahrzehnten. Um nur Einige zu nennen:

1980-1987 stv. Vorsitzender des TT-Kreisverbands Peine, 1986-1991 Damenwart des TTVN, 1986-1991 Vorsitzender des TTVN-Rechtsausschusses, 1988-1990 stv. Vorsitzender des TTVN, 1990-1992 Vorsitzender des TT-KV Peine und seit 1991 nun NTTV-Präsident. Beim Landessportbund Niedersachsen war er von 1994-2000 Vizepräsident für Finanzen und Organisation.

Seinen Geburtstag verbrachte er mit seiner Lebensgefährtin Annegret in Stockholm – Skandinavien faszinierte ihn wohl schon immer.

Lieber Wolfgang, auch an dieser Stelle wünsche ich Dir weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und auch Schaffenskraft – und die Zeit, die schönen Seiten des Lebens ausgiebig genießen zu können.

Torsten Scharf

Sascha Schmeelk beendet Tätigkeit als hauptamtlicher Landestrainer beim TTVN

Sascha Schmeelk verließ zum 31. August 2011 den Tischtennis-Verband Niedersachsen, um sich einer neuen Aufgabe zu stellen. Der 33-jährige Osnabrücker setzt sein Lehramtsstudium fort, um sich künftig dem

schulischen Nachwuchs zu widmen.

Sascha Schmeelk war seit 1999 für den TTVN in verschiedenen Funktionen tätig. Bis 2006 arbeitete er als Honorartrainer am Landesstützpunkt in

Osnabrück, betreute die Mini-Kaderlehrgänge und setzte sich für den Aufbau von Talentgruppen ein. So zählte zum Beispiel das jetzige TTVN-Internatsmitglied Svenja Böhm (Hannover 96) zu seinen Entdeckungen.

Neben seinem Engagement für den niedersächsischen Tisch-



Am Ende des Mini-Lehrgangs im Juli in der Sporthalle des LOTTO-Internats in Hannover verabschiedete TTVN-Präsident Heinz Böhme (hinten Mitte) Landestrainer Sascha Schmeelk (r.).

Foto: Dieter Gömann

tennisleistungssport absolvierte er 2002 die Trainer A-Lizenz und 2005 schließlich die Diplomtrainerausbildung an der Trainerakademie des DOSB. Für insgesamt zwei Jahre konnte Sascha Schmeelk als Nationaltrainer in Luxemburg internationale Erfahrungen sammeln, bevor er 2009 als hauptamtlicher Landestrainer im TTVN am Standort Osnabrück eingestellt wurde. Neben seiner Arbeit im Stützpunkt und der Ta-

lentsichtung war Schmeelk in der Aus- und Fortbildung des Trainernachwuchses tätig.

„Mit Sascha Schmeelk verlieren wir einen ebenso engagierten wie versierten Trainer. Wir freuen uns, dass er weiterhin als Honorartrainer sowie in der Trainerausbildung tätig sein wird und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg für seine Zukunft“, so Heinz Löwer, Geschäftsführer des TTVN.

René Rammenstein



Dieses Foto mit Sascha Schmeelk entstand anlässlich des Swin-Golfens auf Gut Vehr in Quakenbrück.

Foto: Ansgar Hehemann



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirksranglisten Jugend und Schüler/-innen

Weibliche Jugend: 1. Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen), 33:3, 11:0, 2. Caroline Hajok (RSV Braunschweig), 31:5, 10:1, 3. Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen), 28:9,

Schwarzer Berg), 9:29, 2:9, 12. Malte Neuwinger (TSV Meine), 7:28, 2:9.

Schülerinnen B: 1. Giulia Hanke (SV Jembke), 31:9, 10:1, 2. Nora Kopp (Torpedo Göttingen), 29:8, 9:2, 3. Fabienne Seiler (TTC Gifhorn), 29:14, 9:2, 4. Insa Pultke (RSV Braunschweig), 30:13, 8:3, 5. Alina Maaß (Torpedo Göttingen), 26:15, 8:3, 6. Lena Wathling (TTV Evessen), 23:16, 7:4, 7. Lea Freckmann (Torpedo Göttingen), 18:22, 4:7, 8. Viola Blach (TSV Arminia Vöhrum), 13:23, 4:7, 9. Nele Müller (VfL Salder), 13:26, 3:8, 10. Thuy Vy Nguyen (TSV Arminia Vöhrum), 11:27, 2:9, 11. Joline Lohrberg (MTV Westerhof), 9:32, 1:10, 12. Kira Ast (TSV Destedt), 5:32, 1:10.

Von der Bezirksrangliste freigestellt und vorab für die Landesrangliste nominiert waren Lisa Krödel (RSV Braunschweig) und Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen).

Schüler B: 1. Cedric Meissner (TTC Hattorf), 33:4, 11:0, 2. Noah Schieß (TV Wolfenbüttel), 29:9, 9:2, 3. Niklas



Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen)

9:2, 4. Winnie Xu (RSV Braunschweig), 25:11, 8:3, 5. Lisa Krödel (RSV Braunschweig), 22:17, 7:4, 6. Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen), 19:19, 6:5, 7. Jessica Wills (Torpedo Göttingen), 18:21, 5:6, 8. Swantje Jacobs (SV Jembke), 17:23, 4:7, 9. Laura Bischoff (Torpedo Göttingen), 15:25, 3:8, 10. Sarah Weigel (ESV Achim/Börßum), 8:28, 2:9, 11. Laura Kleinwächter (TTV Evessen), 6:31, 1:10, 12. Laura Peter (SV Germania Helmstedt), 3:33, 0:11.

Von der Bezirksrangliste freigestellt und vorab für die Bundesrangliste TOP 48 nominiert war Linda Kleemiß (SSV Neuhaus). Von der Bezirksrangliste freigestellt und vorab für die Landesrangliste nominiert war Jacqueline Presuhn (VfL Oker).

Männliche Jugend: 1. Nils Hohmeier (Torpedo Göttingen), 31:5, 10:1, 2. Christian Schieß (VfL Oker), 31:11, 10:1, 3. Henrik Fahlbusch (VfL Oker), 29:10, 9:2, 4. Marcel Meyer (SV Union Salzgitter), 28:16, 8:3, 5. Florian Reinecke (SSV Neuhaus), 27:18, 7:4, 6. Jens Oehlmann (VfB Peine), 21:16, 6:5, 7. Carsten Ruhnke (TTC Hattorf), 19:22, 5:6, 8. Lennart Schiller (Torpedo Göttingen), 13:27, 3:8, 9. Felix Wilke (SV Union Salzgitter), 16:29, 2:9, 10. Florian Scheck (Torpedo Göttingen), 11:31, 2:9, 11. Marco Rudel (SV



Cedric Meissner (TTC Hattorf)

Beliaev (SSV Neuhaus), 28:8, 9:2, 4. Torben Stodtmeister (SV Jembke), 25:11, 8:3, 5. Till Peters (TTC Hattorf), 25:16, 7:4, 6. Tim Landskron (SV Union Salzgitter), 19:19, 6:5, 7. Jakob Koch (SC Weende), 19:21, 5:6, 8. Jan Klappschinski (MTV Wolfenbüttel), 18:23, 5:6, 9. Tobias Herrmann (TSV Arminia Vöhrum), 13:24, 3:8, 10. Marvin Klar (MTV Duttenstedt), 12:28, 2:9, 11. René Knieriem (TTC Hattorf), 4:32, 1:10, 12. Simon Han (VfL Rötgesbüttel), 3:33, 0:11.

Von der Bezirksrangliste freigestellt und vorab für die Lan-

desrangliste nominiert war Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel).

Schülerinnen A: 1. Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen), 27:4, 9:1, 2. Marie-Sophie Wiegand (Torpedo Göttingen), 27:6, 9:1, 3. Lisa Krödel (RSV Braunschweig), 25:6, 8:2, 4. Laura Bischoff (Torpedo Göttingen), 25:13, 8:2, 5. Alicia Meyer (TSV Watenbüttel), 18:21, 5:5, 6. Alina List (RSV Braunschweig), 20:20, 4:6, 7. Laura Kleinwächter (TTV Evessen), 15:25, 3:7, 8. Insa Pultke (RSV Braunschweig), 13:23, 3:7, 9. Birte Achilles (TSV Meine), 13:26, 3:7, 10. Fabienne Seiler (TTC Gifhorn), 10:28, 2:8, 11. Annalena Harms (TTV Evessen), 8:29, 1:9.

Von der Bezirksrangliste freigestellt und vorab für die Landesrangliste nominiert waren Caroline Hajok und Winnie Xu (beide RSV Braunschweig).

Schüler A: 1. Nils Schulze (MTV Wolfenbüttel), 33:8, 11:0, 2. Florian Scheck (Torpedo Göttingen), 29:8, 9:2, 3. Cedric Meissner (TTC Hattorf), 29:14, 9:2, 4. Felix Wilke (SV Union Salzgitter), 27:12, 9:2, 5. Janis Hansen (VfB Peine), 22:18, 6:5, 6. Hüseyin Özdemir (MTV Goslar), 20:20, 6:5, 7. Niklas Beliaev (SSV Neuhaus), 18:21, 5:6, 8. Noah Schieß (MTV Wolfenbüttel), 21:26, 4:7, 9. Torben Stodtmeister (SV Jembke), 13:28, 3:8, 10. Jonathan Koch (Torpedo Göttingen), 17:28, 2:9, 11. Till Peters (TTC Hattorf), 13:32, 1:10, 12. Arne Klingebiel (TSV Mehrum), 4:31, 1:10.

Von der Bezirksrangliste freigestellt und vorab für die Bundesabgliste TOP 48 nominiert waren Nils Hohmeier (Torpedo Göttingen) und Alexander Ahlbrecht (VfB Peine).

Schülerinnen C: 1. Thuy Vy Nguyen (TSV Arm. Vöhrum), 33:3, 11:0, 2. Viola Blach (TSV Arm. Vöhrum), 32:5, 10:1, 3. Sophia Konradt (RSV Braunschweig), 27:12, 9:2, 4. Majandra Tinus (RSV Braunschweig), 22:17, 7:4, 5. Hanna Rudolph (TV Bilshausen), 21:17, 6:5, 6. Natalie Koch (TSV Gensleben), 20:20, 6:5, 7. Paulina Nol-

te (SG Rhume), 22:20, 5:6, 8. Janna Dettmer (TTC Gifhorn), 20:20, 5:6, 9. Elisabetta Orio (RSV Braunschweig), 13:24, 3:8, 10. Franziska Ehlers (SV Vikt. Woltwiesche), 12:26, 3:8, 11. Milane Giebel (TSV Rhüden), 3:31, 1:10, 12. Pia Hirschfeld (TSV Rhüden), 1:33, 0:11.

Schüler C: 1. Jakob Koch (SC Weende), 33:1, 11:0, 2. Alexander Hage (TTG Einbeck), 30:5, 10:1, 3. René Knieriem (TTC Hattorf), 26:13, 8:3, 4.



Jakob Koch (SC Weende)

Bjarne Kreißl (SC Weende), 24:17, 7:4, 5. Tim Gelhard (VfL Salder), 25:18, 7:4, 6. Jonas Henning (TV Bilshausen), 21:22, 6:5, 7. Benjamin Tabak (RSV Braunschweig), 20:22, 5:6, 8. Jonas Schultz (SSV Neuhaus), 17:20, 5:6, 9. Oliver Wagner (SV Nordsteimke), 17:24, 4:7, 10. Henrik Busch (VTTC Concordia Braunschweig), 9:29, 2:9, 11. Leon Hintze (TTC Hattorf), 10:32, 1:10, 12. Luis Marquitan (VfL Salder), 4:33, 0:11.



Thuy Vy Nguyen (TSV Arm. Vöhrum)

Bezirksranglisten Damen/Herren

Damen: 1. Jacqueline Presuhn (VfL Oker), 2. Linda Kleemiß (SSV Neuhaus), 3. Jennifer Weiss (MTV Hattorf), 4. Constanze Schlüter (VfR Weddel), 5. Julia Wolf (VfL Oker), 6. Marlene Kleemiß (SSV Neuhaus), 7. Joana Jerominek (TSV Watenbüttel), 8. Anika Walter (RSV Braunschweig), 9. Caroline Hajok (RSV Braunschweig), 10. Katharina Overhoff (Torpedo Göttingen), 11. Anke Hellert (TSV Watenbüttel).

Herren: 1. Yannik Dohrmann (MTV Hattorf), 2. Sven Arnhardt (MTV Wolfenbüttel), 3. Maik Schönknecht (Torpedo Göttingen), 4. Nicolai Marek (MTV Hattorf), 5. Uwe Bertram (MTV Hattorf), 6. Thilo Marschke (MTV Wolfenbüttel), 7. Benjamin Schroeder (SSV Neuhaus), 8. Nils Hollung (Torpedo Göttingen), 9. Nick Holland (MTV Wolfenbüttel), 10. Thomas Scheper (Torpedo Göttingen), 11. Jonas Hansen (VfB Peine), 12. Jan Wassermann (VfB Peine).

Stadtverband Wolfsburg

Stadtverbandstag

Weiterhin mit Günter Donath

Beim Stadtverbandstag gab es hohen Besuch durch Torsten Scharf (Vizepräsident für Sportentwicklung des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen) und Eckhard Kornhuber (Vorsitzender des Bezirksverbands Braunschweig). Die beiden Funktionäre kamen anlässlich der Verabschiedung von Bernd Gierisch (TTC Detmerode), der mit der Ehrennadel in Gold, einem Erinnerungsteller und einem Präsentkorb für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement im Sport geehrt wurde. Bernd Gierisch zählt als Referent für Organisation und Verwaltung und stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender zu den Gründungsmitgliedern des Tischtennis-Stadtverbandes Wolfsburg im Jahr 1976. Von den Delegierten der Wolfsburger Tischtennis-Vereine wurde Bernd Gierisch in Anerkennung seiner Leistungen zum Ehrenmitglied des Stadtverbandes ernannt.

Als verdiente Mitglieder wurden die Jugendwarte Andreas Schaper (TTC Rühren) und Hartmut Fuhr (TSV Heiligendorf) geehrt.

Mit Urkunden und Blumen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Thomas Kaufmann (TV Jahn Wolfsburg, Referent für Jugendsport) und Karin Roland (MTV Hattorf, Referentin für Schulsport) verabschiedet, die auf eigenem Wunsch nicht mehr für ihre Ämter kandidierten.

Bei den Vorstandswahlen wurden die folgenden Ämter für die nächsten zwei Jahre folgendermaßen besetzt: Vorsitzender: Günter Donath (TSV Ehmen), Referent für

Organisation und Verwaltung: Marcel Müller (TSV Hehlingen), Referent für Sport: Willi Henneicke (MTV Hattorf), Referent für Finanzen: Heinz-Peter Kausche (TSV Ehmen), Referent für Öffentlichkeitsarbeit: Andreas Vogel (MTV Vorsfelde), Referent für Jugendsport: Jan-Erik Traub (SV Sandkamp), Schiedsrichterwesen: Wolfgang Seiler (VfR Eintracht Nord Wolfsburg).

Willi Henneicke ehrte die folgenden Staffelsieger auf Stadtebene mit Urkunden: Kreisklasse: TV Jahn Wolfsburg I, 1. Kreisklasse: TSV Hehlingen II, 2. Kreisklasse: VfB Fallersleben II, 3. Kreisklasse: VfR Eintracht Nord Wolfsburg, 4. Kreisklasse: MTV Hattorf VII.

Abgestimmt wurden die Staffelszusammensetzungen auf Stadtebene für die Saison 2011/2012. Die diesjährigen Stadtmeisterschaften richtet der SSV Neuhaus am 2./3. Oktober in Reislingen Südwest aus. Die Stadtmeisterschaften im Jahr 2012 werden von den Tischtennis-Freunden Wolfsburg in Brackstadt durchgeführt. Der Verein „Tischtennis-Freunde Wolfsburg“ wird aus einer angestrebten Fusion des SSV Kästorf/W. und des TSV Wolfsburg bestehen. Die Ausrichtung der Stadtmeisterschaften 2013 wird erneut vom SSV Neuhaus übernommen.

Andreas Vogel



Bernd Gierisch (2. v. l.) wurde von Eckart Kornhuber (Vors. Bezirksverband Braunschweig, 1. v. l.), Torsten Scharf (Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, 2. v. r.) und dem Vorsitzenden des TT-Stadtverbandes Wolfsburg Günter Donath für seine mehr als 50-jährige Tätigkeit ausgezeichnet.

Ein Leben für den Tischtennis-Sport

Bernd Gierisch erhält Ehrenmitgliedschaft

Für den Stadtverband Wolfsburg war die Stadtverbandstagung im Juni ein historischer Tag. Mit Bernd Gierisch wurde ein Urgestein der Wolfsburger Tischtennis-Szene verabschiedet, das seit Gründung dieses Verbandes im Jahr 1976 ununterbrochen als Referent für Organisation und Verwaltung und als stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender im Einsatz war. Sechs Vorsitzende des Stadtverbandes hat Gierisch in dieser Zeit unterstützt und beraten. Zudem war Gierisch auf vielen Veranstaltungen in Wolfsburg für den Stadtverband im Einsatz. Auch im Bezirk Braunschweig und im Tischtennis-Verband Niedersachsen wurde sein Einsatz geschätzt.

Als Staffelleiter mehrerer Staffeln stand Gierisch ebenfalls für Kontinuität. Im Stadtverband Wolfsburg füllte er zudem in Krisensituationen immer wieder Ämter, wenn diese mal nicht besetzt werden konnten.

Seine ersten Meriten verdiente sich Gierisch als 20-jähriger Jungspund im Vorstand des Tischtennis-Kreises Gifhorn-Wolfsburg 1960. Hier fungierte Gierisch als Lehrwart (1960 - 1968), Jugendwart (1962 - 1963) und als Stellvertretender Vorsitzender (1967 - 1976).

Geboren wurde Bernd Gierisch 1940 in Riesa (Sachsen). Am heimischen Wohnzimmerisch führte Gierisch mit einem geschenkten Tischtennis-Set die ersten Spielversuche mit dem kleinen Zelloidball durch. 1954 wurde Wolfsburg zu seiner neuen Heimat, da sein Vater als Spätheimkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft im VW-Werk eine Arbeit fand.

Bernd Gierisch begann 1957 im Volkswagen-Werk eine Lehre zum Industriekaufmann und war hier bis 1995 beruflich erfolgreich aktiv. Aus seiner 1966 geschlossenen Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor, die mittlerweile beide in andere Städte verzogen sind.

Als „Neu-Wolfsburger“ schloss sich Gierisch 1954 dem FC Wolfsburg an, wo er unter

Spartenleiter Arnold Pohl in der Turnhalle und im Pausenflur der Goetheschule trainierte. 1956 wechselte Gierisch zur neu gegründeten Tischtennis-Abteilung des SV Wolfsburg. Dieser Verein fusionierte 1969 mit dem ATSV Wolfsburg zum TSV Wolfsburg.

Die höchste Spielklasse, in der Gierisch aufschlug, war die 2. Verbandsliga. Seit 1995 ist Bernd Gierisch Mitglied beim TTC Detmerode.



Bernd Gierisch

Schon beim SV Wolfsburg engagierte sich Gierisch von 1959 bis 1966 als Jugendwart und Trainer. Hier trainierte er zeitweilig bis zu fünf Schüler- und Jugendmannschaften. Erste Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. So standen in der Jugendrangliste des Bezirks Lüneburg 1966 gleich fünf Akteure des TSV Wolfsburg. Darunter der spätere Zweitligaspieler Günter Becker (heute noch beim TSV Wolfsburg aktiv) und der ehemalige niedersächsische Landesmeister Alfred Nagel (VfL Wolfsburg).

Nach nunmehr über 50-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit für den Tischtennis-Sport beendete Gierisch seine langjährige Karriere als Funktionär. Die zukünftige Zeit wird Gierisch für ein weiteres Hobby, das Wandern (meist in heimischer Umgebung) nutzen. Zudem interessiert ihn die Geschichte seiner Heimatstadt Wolfsburg. Vermutlich wird Bernd Gierisch aber auch bei einigen Tischtennis-Veranstaltungen zu entdecken sein. *Andreas Vogel*

Kreisverband Northeim/Einbeck

Kreisverbandstag

Kreistag stellt die Weichen

Eine ganze Spielklasse steigt ab, und der lange vakante Posten des Schulsportobmanns wird neu besetzt. Das ist im Stenogramm das Ergebnis des Northeim-Einbecker Kreistages, der in Trögen stattfand. Von den 76 Tischtennisvereinen und -sparten im Kreisgebiet fehlten in Trögen nur fünf.

Als wichtigste Entscheidung für den Spielbetrieb segneten die Delegierten ohne Gegenstimme den Vorstandsantrag auf Streichung der 2. Tischtennis-Bezirksklasse ab. Mit der Spielzeit 2012/2013 wird die 2. Bezirksklasse (eine von zwei Staffeln fiel schon zur neuen Saison weg) als Kreisliga Northeim/Einbeck weitergeführt. Die bisherigen Kreisligen Ost und West firmieren dann als 1. Kreisklassen; die jetzigen 1. Kreisklassen als 2. Kreisklassen und so weiter bis hin zur neuen 4. Kreisklasse. Für die neue Kreisliga und die beiden 1. Kreisklassen sind Sechser-Teams obligatorisch; ab der 2. Kreisklasse geht es mit Viererteams weiter. Die schon eingangs des Kreistages aus den Delegiertenreihen gestellte Frage, warum man sich nicht endlich zu einer einheitlichen Mannschaftsstärke durchringen könne, be-

schied der den Landesverband vertretende Torsten Scharf (Helmstedt) mit der Auskunft, dass auf Verbandsebene zwar die Tendenz zu Viererteams vorhanden sei, man dies aber abstimmungsmäßig nicht umgesetzt bekomme. Bei einem flächendeckenden Übergang auf Viererteams entstehe außerdem das Problem, was dann aus den beiden Spielern der unteren Parkreize der Sechser-Teams werde.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen“ ereignete sich etwas mit Seltenheitswert: Dass die Position des Pressesprechers weiterhin unbesetzt blieb und dass sich für die scheidende Lehrwartin Natalie Karger kein Nachfolger finden ließ, war noch Routine; dass sich aber für die offene Position im Schulsport eine Freiwillige fand, überraschte denn doch. Die Sohlingerin Petra Rütten meldete sich freiwillig. Damit ist die Scharnierfunktion zwischen Schule und Sportverein wieder besetzt. Eine Position, die – wie Meisel betonte – angesichts der sich ändernden Schullandschaft für beide Seiten immer wichtiger wird.

Kassenwart Tersch stellte den Haushaltsansatz für 2011/2012 vor; der sieht einen auf der Einnahmen- und der Ausgabenseite ausgeglichenen Haushalt in Höhe von 11 000 Euro vor. Den Löwenanteil der Einnahmen (fast 90 Prozent) bestreiten die Meldegelder und die Gelder aus dem Bezirk. Bei den Ausgaben liegen die Bezirksabgaben und der Punktspielbetrieb mit zusammen knapp 50 Prozent deutlich vorne. Möglicherweise wird ja der am 23. August eröffnete TTVN-Stützpunkt Bilshausen vermehrt in Anspruch genommen. Breitensportobmann Jörg Schlappig rührte dafür die Werbetrommel: Es sei wichtig, den Stützpunkt gerade auch für Anfänger zu nutzen, denn so könne man verhindern, dass dem Tischtennis schon im frühen Stadium Bewegungstalente verloren gingen.

Der alte Vorstand des Tischtennis-Kreis Northeim/Einbeck ist auch der neue; einstimmig wiedergewählt wurden am Mittwoch: Thomas Meisel (1. Vorsitzender), Reinhard Miede (2. Vorsitzender und Jugendwart), Horst Tersch (Kassenwart), Andreas Feierabend (Schriftführer), Matthias Knappe (Sportwart), Werner Kleinert (Damenwart), Wolfgang Adam (Schiedsrichterobmann und Vorsitzender des Schiedsgerichtes) und Jörg Schlappig (Breitensportobmann). Neu im Vorstand ist Schulsportobfrau Petra Rütten. Unbesetzt blieben die Ämter Lehrwart und Pressewart.

Kreisverband Helmstedt

Kreisverbandstag

Silberne Ehrennadeln für Susanne Sassin, Torsten Scharf und Carsten Bormann

Beim Kreisverbandstag im Pfarrgemeindesaal des Klosters St. Ludgeri in Helmstedt standen Ehrungen und Anträge im Mittelpunkt. Neu gewählt wurde nicht.

Vorsitzender Hans-Karl Bartels konnte fast alle stimmberechtigten Vereine begrüßen. Grußworte entrichteten Joachim Pfortner (Göttingen) als Vizepräsident für den Tischtennis-Verband Niedersachsen, der auf den derzeitigen Entwicklungsprozess im Tischtennisverband einging, sowie der Ehrenvorsitzende des Tischtennis-Bezirksverbands Braunschweig, Horst Wallmoden, der die Grüße des Bezirks überbrachte.

Pfortner war es auch, der die Ehrungen vornahm. Die Silberne Ehrennadel des Landessportbunds Niedersachsen bekamen Susanne Sassin (TSV Twiefelingen) und Torsten Scharf (SV Germania Helmstedt) überreicht. Susanne Sassin gehört dem Vorstand des Tischtennis-Kreisverbands Helmstedt seit 1980 in verschiedenen Positionen an, heute ist sie Schatzmeisterin. Torsten Scharf gehört dem Kreisvorstand mit Unterbrechungen seit 1992 an und ist heute unter anderem stellvertretender Kreisvorsitzender und Vizepräsident des niedersächsischen Verbandes. Carsten

Bormann (TSV Twiefelingen) erhielt die Silberne Ehrennadel des Landessportbunds Niedersachsen für seine seit 1990 andauernde Vorstandstätigkeit im Bereich Freizeitsport im Kreisverband. Bei dem Tagesord-

nungspunkt Anträge mussten die Delegierten lange diskutieren. Schnell angenommen wurden die Anträge des Vorstands eine Ehrenordnung zu beschließen und die Durchführerpauschalen für Kreisveranstaltungen zu erhöhen. Der Antrag, der sich mit der elektronischen Zusendung der Rechnungen an die Vereine befasste, wurde nach Diskussion zurückgestellt. Viel Platz nahm die Reduzierung der Kreisliga auf 4er-Mannschaften ein. Bislang wird in der Kreisliga mit 6er-Mannschaften gespielt. Schließlich bleibt es nun bei 6er-Mannschaften. Ebenfalls – knapp – abgelehnt wurde der Antrag, die 2. Bezirksklasse Helmstedt aus dem Bezirksverband in die Obhut des Kreisverbands zu übernehmen. So bleibt es bei der Regelung, dass die 2. Bezirksklasse Helmstedt beim Bezirksverband bleibt.

Desweiteren wurde die Haushaltsergebnisse gebilligt und der Haushaltsplan für 2011 und der Rahmenplan für 2012 angenommen.

Auf der anschließenden Arbeitstagung wurden die Spielklassen für die kommende Spielzeit eingeteilt und die Siegermannschaften und Einzelspieler der vergangenen Spielzeit geehrt.



Joachim Pfortner (l., TTVN) ehrte Carsten Bormann (Silber Kreissportbund Helmstedt), Susanne Sassin (Silber Landessportbund) und Torsten Scharf (Silber Landessportbund) mit ihnen freut sich Vorsitzender Hans-Karl Bartels (Mitte).

**Kreisverband
Goslar**

**150-jähriges Vereinsjubiläum
der TSG Wildemann**

Zum 150-jährigen Vereinsjubiläum der TSG Wildemann richtete die Tischtennisabteilung, die allerdings „erst“ 25 Jahre auf dem Buckel hat, ein Einladungsturnier für Dreiermannschaften aus. Zehn Teams aus der Region kämpften dabei zunächst in zwei Gruppen um den



Teilnehmer des Einladungsturniers anlässlich des 150-jährigen Bestehens der TSG Wildemann.

Foto: Christoph Gröger

Einzug in die Endrunde. Als Besonderheit stellte sich das eigentliche Spielsystem, das sonst nur in der Deutschen Tischtennis-Liga (DTTL) Anwendung findet, heraus und das kam bei den angereisten Teams bestens an. „Wir wollten den Spielern mal etwas Anderes bieten als den üblichen Modus, so Sven Wiedemann von der TSG, der das Turnier zusammen mit Kar-

sten Lindner problemlos über die Bühne brachte.

Auch wenn der Spaß im Vordergrund stand, entwickelten sich doch zahlreiche sehenswerte Partien, die für den ein oder anderen Applaus der mitgereisten Fans sorgten. Zunächst dominierten der VfR Langelsheim und der MTV Ohtfresen in den beiden Gruppen das Feld. Beide gingen ohne Niederlage durch die Vorrunde und qualifizierten sich damit für das Halbfinale. Als Gegner standen ihnen dort die jeweiligen Gruppenzweiten, der MTV Seesen und der FC Windhausen, gegenüber. Dass es beim DTTL-System durchaus auf eine taktische Aufstellung ankommt, mussten die eigentlichen Favoriten dort spüren, denn der Einzug ins Finale gelang überraschenderweise den beiden Gruppenzweiten. Im Endspiel setzte sich der FC Windhausen mit einem 3:0-Sieg gegen den MTV Seesen durch und holte sich somit den Titel. Platz drei ging an die Mannschaft des VfR Langelsheim, die den Windhausenern in der Vorrunde die einzige Turnierniederlage beibrachten. *Christoph Gröger*

bracht. Doch Pham Tuan blieb eiskalt und durfte anschließend mit Trainer Marcus Miccoli jubeln. Bronze ging an mit Niklas Otto an den zweiten Hemminger Feld. Er bilanzierte in der Finalrunde 3:2 Siege, wobei er Schwarzer beim 1:3 aber den entscheidenden Satz abnahm. Weniger gut lief es für Nathaniel Weber (1:4), der durch das 3:2 gegen Jannik Rose (Schwalbe Tündern) zumindest noch Fünfter wurde. *Uwe Serreck*



Pham Tuan Viet wehrte fünf Satzballen ab und darf sich nun auf Landesebene bewähren. Foto: Uwe Serreck

Bezirksrangliste Damen und Herren

Sie sind top: Svenja Böhm und Lars Beismann gewinnen

Wie im Vorjahr richtete der TSV Schwalbe Tündern die Bezirksrangliste unter der Leitung von Andreas Rose und seiner Crew sowie dem Herren-Bezirksbeauftragten Stefan Braunroth aus.

Während das Herrenfeld komplett antrat, gingen die Damen nur mit 14 Starterinnen an die Tische. In der Vorrunde setzte sich Svenja Böhm (Hannover 96) in der Gruppe A souverän mit 6:0 Siegen vor ihrer Vereinskameradin Kristina Jeske (5:1) und Elisa Füdlner (PSV GW Hildesheim, 4:2) durch. In der Gruppe B blieb Denise Kleinert (TSV Heiligenrode) mit 6:0 ebenfalls unbesiegt. Mit jeweils 4:2 folgen Jessica Böhm (Hannover 96) und Jessica Xu (TTK Großburgwedel). Nina Müller (HSC BW Tündern) vom ausrichtenden Kreisverband erreichte mit 4:2 durch das schlechtere Satzverhältnis den undankbaren 4. Platz.

Die Ergebnisse der Vorrunde wurden in die Endrunde übernommen und die Aktiven hatten jeweils noch drei Spiele zu bestreiten. Auch hier gab sich Svenja Böhm keine Blöße und blieb dreimal siegreich. Denise Kleinert musste nur ihr gratulieren und erreichte Platz zwei vor Kristina Jeske, die noch gegen Elisa Füdlner (4.) verlor. Fünfte wurde Jessica Böhm vor Jessica Xu.

Bei den Herren gewann Lars Beismann (SV Bolzum) mit 7:0 Siegen die Gruppe A vor seinem Vereinskameraden Maximilian

Dierks und Christof Schlemeier (SV Teutonia Sorsum) mit jeweils 5:2.

In der Gruppe B gab es Spannung pur, bis die Platzierung feststand. Die ersten drei be-



Lars Beismann setzte sich bei den Herren durch.

zwangen sich gegenseitig, und das Satzverhältnis musste entscheiden. Mit 6:1 (20:5) – Niederlage gegen Peter – errang Marius Hagemann (TTS Borsum) Platz eins vor Peter Skulski (TV 87 Stadtoldendorf) 6:1 (20:6) – Niederlage gegen Daniel Ringleb (SV Bolzum), der ebenfalls 6:1 (18:10) – Niederlage gegen Marius – aufwies.

Auch die Herren nahmen die Vorrundenergebnisse mit in die Endrunde. Lars Beismann unterlag Marius Hagemann, konnte aber mit 4:1 den Sieg erringen. Zweiter wurde Marius mit 3:2 vor den vier anderen Startern, die alle 2:3 erreichten, sodass die Sätze den Ausschlag gaben. Dritter wurde Peter Skulski (11:11). Von Platz 4 bis 6 folgten Daniel Ringleb (8:11), Christof Schlemeier (6:11) und Maximilian Dierks (8:13). *Bruno Klenke*

Endplatzierung Damen: 1. Svenja Böhm (Hannover 96), 2. Denise



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirksrangliste Schüler und Jugend

Pham Tuan Viet behält kühlen Kopf

Bei der Bezirksrangliste der Schüler und Jugend hat sich Pham Tuan Viet vom SC Hemmingen-Westerfeld dank des gewonnenen direkten Vergleiches den Titel der Jungen vor dem spiel- und satzgleichen Dwain Schwarzer (SC Marklohe) geholt.

Bei brütenden Temperaturen

in der Halle der Geschwister-Scholl-Schule bewies der Zwölfjährige dabei kühlen Kopf. Im letzten Spiel gegen Jannik Rose musste Pham Tuan im dritten Durchgang fünf Satzballen abwehren. Eigentlich kleine Matchbälle, denn der Verlust des dritten Abschnitts hätte Schwarzers den Turniersieg ge-

Kleinert (TSV Heiligenrode), 3. Kristina Jeske (Hannover 96), 4. Elisa Földner (PSV GW Hildesheim), 5. Jessica Böhm (Hannover 96), 6. Jessica Xu (TTK Großburgwedel), 7. Nele Puls (TSV Heiligenrode), 8. Nina Müller (HSC BW Tündern), 9. Sabrina Dewenter (TV Jahn Rehburg), 10. Isabelle Diaz (Hannover 96), 11. Tatjana Rummel (TTC Darlaten), 12. Lena Wehrenberg (TTC Erichshof), 13. Sarah Falczyk (MTV Engelbostel-Sch.), 14. Laura Neumann (SV Sorsum).

Herren: 1. Lars Beismann (SV Bolzum), 2. Marius Hagemann (TTS Borsum), 3. Peter Skulski (TV Stadtoldendorf), 4. Daniel Ringleb (SV Bolzum), 5. Christof Schlemeier (SV Teutonia Sorsum), 6. Maximilian Dierks (SV Bolzum), 7. André Kamischke (TV 87 Stadtoldendorf), 8. Dwain Schwarzer (SC Marklohe), 9. Sören Schway (TV 87 Stadtoldendorf), 10. Kai Friedrich (SV Germania Grasdorf),



Siegerin bei den Damen: Svenja Böhm.
Fotos: Dieter Gömann

11. Jannik Rose (TSV Schwalbe Tündern), 12. Alexander Vogel (TuS Seelze), 13. Dennis Lau (SC Marklohe), 14. Sebastian Mann (TSV Schwalbe Tündern), 15. Klaus Krabbe (TV Stuhr), 16. Andreas Hoppe (TTV Wölpinghausen).

allerdings mit einem Grollen. Die Verantwortlichen des Landeskaders scheren sich nicht um die offiziellen Kreistermine“, schimpfte Brümmer. Künftig werde es eine solche Rücksichtnahme nicht mehr geben, denn das könne man Aktiven wie Filter kaum vermitteln.

Während darüber hinaus bei den Jungen alles rund lief, harderte Brümmer mit dem weiblichen Nachwuchs. „Das Niveau war nicht toll“, sagte Brümmer, der vor allem schlechte Teilnehmerzahlen beklagte: „Schade, dass die Felder nicht voll werden.“ *Uwe Serreck*

Ergebnisse Jungen: 1. Nathaniel Weber (Germania Grasdorf) 4:1/14:6, 2. Roberto Filter (Hannover 96) 3:2/13:9, 3. Shoma Masuda (96) 3:2/10:9.

Schüler A: 1. Jan Dudek (TSV Klein Heidorn) 4:1/13:6, 2. Sebastian Sob-

zak (TSV Bemerode) 4:1/12:10, 2. Ron Fiedler (TuS Seelze) 2:3/10:11.

Schüler B: 1. Felix Burk (Mühlenberger SV) 5:0/15:0, 2. Niclas Brinkmann (TuS Gümmer) 4:1/12:4, 3. Finn Teige (Wacker Osterwald) 3:2/9:11.

Schüler C: 1. Felix Miserea 5:0/15:1, 2. Tammo Misera 4:1/13:3, 3. Dennis Rabajew 3:2/9:8 (alle 96).

Weibliche Jugend: 1. Sarah Falczyk 7:0/21:6, 2. Alexandra Faix 19:7/18:6, 3. Dorothea Rosemeyer 5:2/18:6 (alle MTV Engelbostel).

Schülerinnen A: 1. Alexandra Faix (MTV Engelbostel) 4:1/14:3, 2. Laura Lohmann (96) 4:1/14:5, 3. Louisa Brinkmann (TSV Horst) 4:1/12:8.

Schülerinnen B: 1. Laura Lohmann (96) 5:0/15:2, 2. Emilia Wiche (FC Bennigsen) 4:1/14:3, 3. Jana Dickmann (TTC Arpke) 3:2/9:7.

Schülerinnen C: 1. Seraphine Moser (TuS Seelze) 4:0/12:1, 2. Tabea Braatz (SV Frielingen) 3:1/10:3, 3. Dana Ham-mouche (SV Marienwerder) 2:2/6:6.

Kreisverband

Region Hannover

Regionsrangliste Schüler und Jugend

Roberto Filter ist gekniffen

Eine klare Angelegenheit, wenn nicht sogar ein Spaziergang für die Favoriten, war die Regionsrangliste der Jugend und Schüler in Bemerode. Denn bis auf die Klasse der Schüler A setzten sich jeweils die Spieler mit dem besten TTR-Wert durch. Jeweils die ersten zwei lösten die Fahrkarte zur Bezirksrangliste. Doch halt – denn auch hier gab es eine Ausnahme.

Zu Lasten von Roberto Filter (Hannover 96), der als Zweiter hinter Nathaniel Weber (Germania Grasdorf) nun hoffen muss, dass ein Aktiver eines an-

deren Kreises den Bezirksranglisten-Start absagt. Geschuldet der Tatsache, dass dort die hannoverschen Landeskaderspieler starten sollen. Aufgrund zu weniger Verfügungsplätze hätte ein Akteur des Trios Jannik Xu (SV Bolzum), Nicklas Otto, Viet Pham Tuan (beide SC Hemmingen-Westerfeld) in Bemerode starten müssen. Dies war allerdings nicht möglich, da alle drei bei einer Landeskaderveranstaltung im Einsatz waren. „Jetzt müssen wir den fehlenden Platz auf unsere Kreisquote nehmen“, erklärte Andreas Brümmer von Jugendausschuss,

Regionsrangliste Damen und Herren

Alexander Vogel kämpft sich zurück – und gewinnt

Verdienter Triumphator bei der Regionsrangliste der Herren in Misburg wurde Alexander Vogel vom TuS Seelze, der sich im Endspiel nach 0:2-Satzrückstand im 5. Abschnitt gegen Viktor Ertel durchsetzte und damit Revanche für die Niederlage in der Gruppe nahm, die den Neuzugang der SpVg Hüpede überhaupt erst ins Halbfinale brachte.

Lohn für Vogel ist die Qualifikation für die Bezirksrangliste. Die hätte Ertel durch eine kampflose Wertung gegen André Sauer grund um ein Haar verspielt. Grund war ein nicht ordnungsgemäßer Schläger, was der Oberschiedsrichter folgerichtig ahndete.

Abgesehen von diesem kleinen Aufreger ging es spannend wie lange nicht mehr zu. In beiden 7er-Vorrundengruppen lag am Ende zwischen dem Sieger (4:2-Spiele) und dem Fünftplatzierten (3:3) lediglich ein Spielgewinn.

Überraschender Sieger in der Gruppe A wurde Thomas Jendrich (TuS Bothfeld) vor Kai Friedrich von Germania Grasdorf, der nach zweijährigem Durchmarsch endlich die Königsklasse erreicht hatte. Während Jendrich im Halbfinale

über das „Robotertischtennis“ Ertels fluchte und schließlich in vier Sätzen ausschied, schien Kai Friedrich gegen Vogel bis 2:1 auf der Siegerstraße, ehe er doch noch unterlag. Sein Sieg im Spiel um Platz drei eröffnet dem Grasdorfer zumindest eine Nachrückerchance für die Bezirksrangliste.

Neben zahlreichen engen Mittelfeldduellen erlebte das Turnier noch eine faustdicke Überraschung – nämlich den Abstieg von Olaf Mindermann (VfL Grasdorf). Der Ex-Ranglistensieger war weit von seiner Normalform entfernt, verlor das entscheidende Abstiegduell



Nathaniel Weber (links) und Felix Burk lösten die Fahrkarte zur Bezirksrangliste.



Felix Burk lösten die Fahrkarte zur Bezirksrangliste.
Fotos: Uwe Serreck



Alexander Vogel triumphierte bei der Regionsrangliste der Herren.

gegen Besim Emruli (SV Marienwerder) und muss ebenso wie Oliver Apel (Hannover 96) Jurij Ussatchij und Philipp Schütze einen Neuanfang in Klasse II nehmen.

Ach ja – auch die Damen spielten wieder einmal. Immerhin fünf Aktive sorgten dafür, dass nach dem Ausfall im Winter wieder eine Konkurrenz zustande kam. Svenja Geyer (4:0/12:1) setzt sich dabei in einer 96er-Vereinsmeisterschaft unangefochten vor Elke Marx (3:1/9:7) und Routinier Helga Teille durch.

Uwe Serreck



Nur fünf Damen waren am Start – Svenja Geyer setzte sich letztlich durch. Fotos: Uwe Serreck



Der Vorstand des Kreisverbands Celle: Sven Harms (Sportreferent), Helmut Kaufmann (Pressereferent), Rolf Büsching (Staffelleiter), Volkhard Troschke (Schatzmeister), Hans-Karl Haak (2. Vorsitzender), Axel Wunsch (Referent für Schiedsrichterwesen), Peter Black (Jugendreferent), Fred Haberny (Staffelleiter).

arbeit in den Vereinen.

Abschließend bedankte sich Schmitz bei allen ehrenamtlichen Helfern, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, den Kreisverband beim Tag der Niedersachsen in Celle zu präsentieren. Mit einem vielseitigen Angebot wurde den Gästen der Sport Tischtennis in einem Fun-Park-Zelt eindrucksvoll dargeboten.

Die Umstrukturierung der Kreisstaffeln, so Kreissportwart Sven Harms, hat sich nachhaltig bewährt. Bis auf einige Ausnahmen war das Niveau fast überall ausgeglichen, was von den Vereinen im positiven Sinne bestätigt wurde.

Zur Rückserie 2011/12 werden die Mannschaften nicht mehr nach Bilanzwerten, sondern nach dem QTTR-Werten

(Quartals-Tischtennis-Rating-Wert) aufgestellt.

Bei der Berechnung fließen die Resultate eines längeren Zeitraumes (circa sechs Jahre) in die Bewertung der Spielstärke ein, wobei nunmehr neben den Punktspielergebnissen auch das Abschneiden bei Turnieren und Ranglisten berücksichtigt wird.

Eine weitere Neuerung ist neben der Möglichkeit von Spielgemeinschaften auch die Tatsache, dass Damen in unbegrenzter Zahl in den Herrenmannschaften mitwirken dürfen.

Der Pokalleiter Hans-Karl Haak berichtet, dass der Wettbewerb relativ problemlos verlief und sich bei der Endrunde TTC Fanfarenzug Nds. Garßen I und III jeweils in ihren Leistungsklassen durchsetzen konnten. Helmut Kaufmann



Bezirk Lüneburg

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode
Telefon 05161/1835 · E-Mail: berge.familie@t-online.de

Kreisverband Celle

Kreistag

Jahresbilanz und Ausblick prägen die Arbeitstagung

Zu ihrer alljährlichen Arbeitstagung versammelten sich die Vertreter der heimischen Vereine in Unterlüß, wobei den Interessierten auch vorab Gelegenheit gegeben wurde, die neue örtliche Sporthalle zu besichtigen.

Bei seiner Begrüßung konnte der 1. Vorsitzende Wolfgang Schmitz unter anderem folgende Ehrengäste begrüßen: Hartmut Ostermann (Vorsitzender KSB Celle), Norbert Selent (1. Vorsitzender des Kreisverbandes Uelzen) und Dr. Hans-Karl Haak (Vorsitzender des Bezirksverbands).

Zunächst nahmen die Staffelleiter die Ehrungen für die jeweiligen Staffelsieger der abgelaufenen Spielserie vor: TTC Fanfarenzug Nds. Garßen I (1. Bezirksklasse), TTC Fanfarenzug Nds. Garßen II (2. Bezirksklasse), MTV Fichte Winsen (Kreisliga), TuS Lachendorf III (1. Kreisklasse), TuS Bergen II (2. Kreisklasse), TTC Fanfarenzug Nds. Garßen III (3. Kreisklasse), VfL Wathlingen IV (4. Kreisklasse), JVA Salinenmoor (5. Kreisklas-

se) und TTC Fanfarenzug Nds. Garßen VI (6. Kreisklasse).

Des weiteren wurde der VfL Westercelle nachträglich für das Erreichen des 6. Platzes bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend im vergangenen Jahr mit einem Gutschein belohnt.

Das sportliche Fazit des 1. Vorsitzenden fiel sehr positiv aus, denn insgesamt war es ein erfreuliches Jahr bei den Herren auf allen Ebenen. Hervorzuheben sei hier der Zweitligist TuS Celle, der sich entgegen aller Prognosen frühzeitig den Klassenerhalt sicherte. Auch die zweithöchste spielende Mannschaft des VfL Westercelle sicherte sich über die Relegation den Verbleib in der Oberliga.

Die Mannschaftsmeldungen steigen zur kommenden Spielserie nochmals leicht auf die Zahl 164! Der Tischtennisport im Kreisverband Celle bleibt im Vergleich zu anderen Kreisen beziehungsweise Sportarten weitestgehend von Mitgliederverlusten verschont; auch ein Ergebnis der guten Nachwuchs-

Seniorenturnier

Lars Kröger und Tomas Liehm erfolgreich

Über eine sehr gute Beteiligung konnte sich der Vorstand des Kreisverbandes beim Seniorenturnier freuen. Zu dieser traditionellen Veranstaltung, bei der der Sport ausnahmsweise mal nicht an allererster Stelle steht, hatten insgesamt 28 Aktive gemeldet. Zusätzlich zu den Aktiven, die das 45. Lebensjahr erreicht haben, erhielten neben den Vorstandsmitgliedern als besonderen Dank auch die ehrenamtlichen Helfer eine Einladung, welche den TTKV beim letztjährigen Tag der Niedersachsen in Celle unterstützt hatten.

Anlässlich der sommerlichen Temperaturen in der Sporthalle Garßen wurde der Modus entsprechend geändert, indem in jeder Begegnung nur sechs Sätze

(zwei Sätze Doppel und vier Sätze Einzel) beziehungsweise zwei Gewinnsätze (Vierergruppe) gespielt wurden. Nach der Auslosung, bei der die aus den unteren Spielklassen vertretenen Akteure den gesetzten Spielern zugelost wurden, mussten die Zweier-Mannschaften zunächst in zwei Fünfergruppen und einer Vierergruppe die acht Teams ermitteln, die anschließend im KO-System den Sieger ausspielten.

Nach teilweise hart umkämpften Begegnungen trafen, nachdem sie sich bereits in der Vorrunde gemessen hatten, die Paarungen Lars Kröger/Thomas Liehm (MTV Oldendorf/TuS Oldau/O.) und Klaus-Dieter Förster/Uwe Schröder (SV Altencelle/TuS Celle) erneut im Finale

aufeinander. Kröger/Liehm, die zuvor noch unterlegen waren, drehten den Spieß diesmal um und durften sich mit einem 4:2 Erfolg in die Siegerliste eintragen. Den dritten Platz belegten gemeinsam Wolfgang Schmitz/Angelika Förster (MTV Oldendorf/TuS Lachendorf) und Dietmar Kraft/Ralf Petersen (SV Al-

tencelle/MTV Fichte Winsen).

Einig war man sich nach über vier Stunden Turnierdauer, dass den Aktiven trotz des verkürzten Spielmodus einiges abverlangt wurde. Bei einem abschließenden gemeinsamen Abendessen wurde dann die Spielserie 2010/2011 beendet.

Helmut Kaufmann



Turnierleiter Helmut Kaufmann (l.) mit den Siegern Lars Kröger und Thomas Liehm.

Kreisverband Harburg Land

Bezirksrangliste

Anne Fabig, Kim Frömmel und Andres Dahlke für die Landesrangliste qualifiziert

Die Bezirksendranglisten wurden in Drochtersen (Kreis Stade) durchgeführt, und der Kreisverband Harburg-Land konnte gute Ergebnisse erzielen.

Von den elf gestarteten Teilnehmern des TTKV konnten sich Anne Fabig (MTV Tostedt), Kim Frömmel (TSV Auetal) sowie Andres Dahlke (MTV Brackel) für die Landesrangliste in Salzgitter qualifizieren!

Anne Fabig siegte souverän in ihrer Altersklasse (Schülerinnen A) und gab im gesamten Turnierverlauf kein Spiel ab. In der Mädchenkonkurrenz konnte sie außerdem den 5. Platz erreichen (punktgleich mit der drittplatzierten Merle Subei (Dahlenburger SK/Kreis Lüneburg)).

Kim Frömmel konnte sich in der Schülerinnen-C-Konkurrenz über einen guten 2. Platz freuen. Sie musste sich lediglich der



Andres Dahlke

späteren Siegerin Celina Niemeyer (TuS Lachendorf/Kreis Celle) geschlagen geben.

Andres Dahlke (MTV Brackel) beendete die Rangliste ebenfalls als Zweiter und vervollständigt damit das Trio des TTKV Harburg-Land, das sich für die Landesrangliste qualifiziert hat. Die ebenfalls für den

MTV Brackel spielberechtigten Lorenz Thaden (3. Platz Schüler B), Robert Beutner (5. Platz Schüler B), Belita Dugaew (3. Platz Schülerinnen B) und Achmed Dugaew (3. Platz Jungen) spielten hervorragende Ergebnisse. Besonders tragisch war es für Achmed Dugaew, dessen hervorragender 3. Platz nicht zur Teilnahme an der LRL berechtigt. Er hat als Einziger den Bezirksranglistensieger Alexander Baum (TuSG Ritterhude/Kreis OHZ) besiegt, verlor dann allerdings gegen Vincent Niebuhr, der später wiederum gegen Alexander Baum verlor. So waren die ersten drei Spieler der Jungen Konkurrenz Spielgleich und die Satzdifférenz musste entscheiden. Hier war Achmed zwei Sätze schlechter als Alexander Baum. Alexander Baum und Vincent Niebuhr wiesen außerdem noch das gleiche Satzverhältnis auf, so dass der direkte Vergleich entscheiden musste. Hier siegte Alexander Baum mit 3:2 Sätzen gegen Vincent Niebuhr.

Die ebenfalls für den KV Harburg-Land angetretenen Kristina Rosenberger (MTV Tostedt/4. Platz Schülerinnen A und 8.



Anne Fabig



Kim Frömmel

Platz Mädchen), Leonie Knolle (TuS Fleestedt/7. Platz Schülerinnen B), Lisa Pflaum (MTV Tostedt/9. Platz Schülerinnen B) sowie Lukas Kölm (SG Schwinde/Winsen/8. Platz Schüler C) erspielten gute Ergebnisse.

Arne Böttcher

Kreispokal Jugend

Spannung bei der männlichen Jugend

Die Endspiele der Jugendklassen wurden in der Sporthalle Marschacht ausgetragen. Besonders spannend wurde es bei der männlichen Jugend. Im Halbfinalmatch zwischen dem Hundener TTV und dem MTV Brackel wurde der Finalist über das Entscheidungsdoppel ermittelt. Brackel siegte mit 6:5. Im Endspiel mussten sich die Brackeler dann mit 5:6 gegen den MTV Marxen geschlagen geben.

Mit dem gleichen, knappen Ergebnis erreichten die Brackeler in der Klasse Schüler A das Endspiel gegen den MTV Tostedt I. Auch das Finale gegen den MTV Jahn Obermarschacht endete denkbar knapp mit 6:5 für Brackel. Einen großen Anteil an diesem Erfolg hatte Robert Beutner, der alle seine Einzel gewann!

Bei den Schülern B hatte Marco Müller vom MTV Ashausen

einen guten Tag erwischt. Er verlor an diesem Tag nur eines seiner Einzel (gegen Christopher Nüske vom VfL Jesteburg mit 2:3). Im Halbfinale war er mit seinen Jungs gegen den VfL Jesteburg mit 6:4 erfolgreich, und im Endspiel dieser Klasse dominierten sie den MTV Jahn Obermarschacht deutlich und siegten am Ende verdient mit 6:1.

Ralf Koenecke

Die Ergebnisse der Endspiele:

Mädchen: MTV Tostedt I - MTV Tostedt II 6:1, MTV Tostedt II - MTV Marxen 6:0, MTV Marxen - MTV Tostedt I 1:6. Endstand: 1. MTV Tostedt I 4:0 Punkte/12:2 Spiele, 2. MTV Tostedt II 2:2/7:6, 3. MTV Marxen 0:4/1:12.

Männliche Jugend: MTV Brackel I - MTV Marxen I 5:6.

Schüler A: MTV Brackel - MTV Jahn Obermarschacht 6:5.

Schüler B: MTV Jahn - MTV Ashausen-Gehrden 08 1:6.

Kreisverbandstag

Vorstand wird einstimmig bestätigt

Zum 62. Kreisverbandstag im Sport-Haus des MTV Salzhausen begrüßte Mark Worthmann als 1. Vorsitzender Vertreter von 43 Vereinen sowie hochrangige Gäste: Almut Eutin (Vorsitzende des Kreissportbundes), Torsten Scharf (TTVN-Vizepräsident) und Dr. Hans-Karl Haak mit Michael Bitschkat vom Bezirksverband Lüneburg.

Almut Eutin berichtete über Bestrebungen zur Vereinigung mehrerer Sportfachverbände. Der Kreissportbund sei dabei ein begehrter Partner. Haak regte eine Zusammenführung kleinerer Kreisverbände im Tischtennisbereich an. Torsten Scharf kündigte eine Verschlingung des TTVN an sowie eine Überarbeitung der Wettspielordnung. Michael Bitschkat lobte die gute Zusammenarbeit der Kreise Harburg und Lüneburg bei der Schiedsrichterausbildung.

Eine Revolution steht im Materialbereich bevor. Neue Tischtennisbälle wird es geben. Das traditionelle Zelluloid hat ausgedient. Nach Olympia 2012 wird ein neuer Ball aus Plastik eingeführt. „Hintergrund ist vor allem, dass Zelluloid bald in einigen Ländern verboten wird“, erläutert der deutsche Physiker Dr. Joachim Kuhn, der als Mitglied im Material-Komitee des Internationalen TT-Verbandes für die Bälle mitverantwortlich ist. Das Zelluloid-Verbot stehe aufgrund mangelnden Arbeitsschutzes in vielen Ländern und damit verbundenen Gesundheitsgefahren beim Herstellungsprozess im Raum, denn zu 80 Prozent sei dieser identisch mit der Produktion von Nitroglyzerin (dessen Produktion wird aber nicht verbo-

ten). Die Vereine bleiben auf den bisher eingekauften Trainings- und Spielbällen sitzen. Hoffentlich passen die neuen in die Roboter?

Unmut erhob sich nicht wegen des Wechsels von den zumeist ungeliebten Bilanzwerten zum QTTR an sich, sondern weil mitten in der Saison auf ein neues Pferd gesetzt wird. Neue und andere Sperrvermerke drohen, auch weil viele Staffelleiter von ihrer Macht keinen Gebrauch machen (können), sich über Bilanzwerte oder QTTR angemessen hinweg zu setzen.

Wegen der guten Kassenlage kann der TTKV Harburg-Land für eine Saison auf die Erhebung des Vereinsbeitrages für Jugendmannschaften verzichten. Auch deren Staffeldgeld wird für diesen Zeitraum zurückgefahren.

Bei den Wahlen wurden alle Vorstandsmitglieder in den jeweiligen Ämtern einstimmig bestätigt: Mark Worthmann als 1. Vorsitzender, Ulrich Meier (Schatzmeister), Ralf Koenecke (Sportwart), Anja Rode (Damenwartin), Matthias Rathjen (Schiedsrichterobmann) und Jürgen von der Weihe (Jugendwart). Die seit zwei Jahren nicht besetzte Position des Pressewarts wird von Ralf Koenecke wahr genommen.

Das Amt des 2. Vorsitzenden konnte nicht besetzt werden, ein Problem, wie es nicht allein den TTKV Harburg-Land trifft.

Der Verbandstag schloss mit der Ehrung der Staffelsieger, der Bestplatzierten bei den Senioren-Kreismeisterschaften und der Gewinner der Kreisranglisten.

Ralf Koenecke



Der Vorstand des Kreisverbands Harburg Land mit Gästen.



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Emsland

Kreisverbandstag in Emden

Concordia Emsbüren für Erfolge ausgezeichnet

Lediglich vier Vereine waren auf dem Kreisverbandstag nicht präsent. Bei vollem Haus konnte der Vorsitzende Franz von Garrel die reichhaltige Tagesordnung zügig abarbeiten, da jegliche Reibungspunkte fehlten.

Weitaus mehr Höhen als Tiefen kennzeichneten den sportlichen Bereich der vergangenen Saison. Von den 209 emsländischen Mannschaften (Vorjahr 206) spielten 52 auf überregionaler Ebene, davon 13 im Nachwuchsbereich. Die klassenhöchsten Teams stellten die Damen des SV Bawinkel (Verbandsliga) und die Herren von Union Meppen (Landesliga). Bezirks-Staffelsieger wurden BW Dörpen, BW Papenburg, Sigiltra Sögel und Olympia Laxten. Demgegenüber stehen immerhin elf Absteiger.

Im Nachwuchsbereich war das Emsland mit acht Aktiven bei den Landesmeisterschaften vertreten – so viele Nachwuchstalente wie nie zuvor. Hervorzuheben sind die amtierenden Bezirksmeister Finja Hasters (TV Meppen) und Marius Varel (Olympia Laxten).

Einen festen Eintrag im Terminkalender hat längst das internationale Turnier „Emsland Open“ von Union Meppen erreicht. Ein großer Erfolg war ebenfalls der Rundlauf-Team-Cup, der als Pilotprojekt des Landessportbundes für alle lingenener Schulen durchgeführt wurde.

Geehrt als „Sportler des Jahres“ wurde Hermann Dreyer (BW Papenburg) für den sensationellen Titelgewinn bei den Landesmeisterschaften der Senioren. Die gleiche Auszeichnung erhielten der Jugendliche Kay Günster (TV Meppen) für mehrere Top-Platzierungen auf Landesebene sowie Rita Pleus (SV Bawinkel) für zwölf Einzeltitel bei Kreismeisterschaften. Die goldene Ehrennadel des Kreisverbandes wurde an Ralf Wohlgezogen (TV Meppen) verliehen, der 13 Jahre auf Vereins- und Kreisebene ehrenamtlich tätig war. Concordia Emsbüren wurde für den Durchmarsch von der Kreisliga bis in die 1. Bezirksklasse als „Mannschaft des Jahres“ gekürt.

Der Ehrengast Michael Koop,



Ralf Wohlgezogen (2. v. l.) und Kay Günster vom TV Meppen wurden auf dem Kreisverbandstag für besondere Leistungen und Verdienste vom Vorsitzenden Franz von Garrel (r.) und seinem Stellvertreter Bernd Lögering (l.) ausgezeichnet.

Foto: Georg Bruns

Präsident des Kreissportbundes, stellte den Aufbau eines zentralen Sportarchivs nach der geplanten Erweiterung der Sportschule in Aussicht. Ein großes Ziel des KSB sei außerdem eine kompetente Beratung der Vereine und eine größere Präsenz durch umfassendere Informationen.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Bernd Lögering, bedauerte in seinem Grußwort, dass der Raum Weser-Ems durch die Schaffung des Sportinternats in Hannover von der großen Leistungsförderung des Landesverbandes abgeschnitten sei. Eine Gegensteuerung

müsse durch eine größere Zahl von dezentralisierten Trainingsstützpunkten erfolgen.

Uneingeschränktes Lob erteilte der kommissarische Schatzmeister Andreas Heunisch (VfB Lingen), der seinem einstimmig gewählten Nachfolger Werner Krull (BW Lorup) eine akribisch geführte Kasse übergeben konnte. Das nach dem Rücktritt von Marina Winter (Raspo Lathen) vakante Amt des Schriftführers konnte erst nach dem Kreisverbandstag besetzt werden. Es wird bis zu den nächsten Wahlen kommissarisch von Peter Heuvels (Sigiltra Sögel) ausgefüllt. *Georg Bruns*

Bezirksendrangliste Damen und Herren

Bressert und Lingenau jubeln nach acht Stunden

Bei der Bezirksendrangliste der Damen und Herren zeigten die qualifizierten Spieler beinahe acht Stunden lang hochklassigen Sport. Elf Damen und zwölf Herren duellierten sich im Modus „Jeder gegen Jeden“, bis



Herbert Michalke (l.) gratulierte bei der Siegerehrung den fünf besten Damen.

die Bestplatzierten feststanden. Die Sieger Yvonne Bressert aus Oldendorf und Felix Lingenau aus Hude qualifizierten sich für die Landesrangliste.

Der Veranstalter SV Union Meppen lobte das Niveau der Spiele und die Fairness der Ak-

teure am Tisch – dabei waren alle höheren Klassen bis zur 2. Bundesliga vertreten. Leichte Unzufriedenheit kam wegen der mangelnden Zuschauerzahlen auf, zudem fiel der Schiedsrichter kurzfristig aus. Anja Brand und Ralf Barloh vom Veranstalter und Herbert Michalke vom Bezirksverband Weser-Ems führten die Veranstaltung zügig durch und gratulierten nach einem ganzen Tag Tischtennis den Bestplatzierten zu ihren Leistungen. *Ralf Barloh*

Die Ergebnisse: Damen: 1. Yvonne Bressert (SV Oldendorf, 10:0-Bilanz), 2. Maren Henke (SV Oldendorf, 9:1), 3. Saskia Kameier (SV Wissingen, 7:3), 4. Gina Henschen (SV Oldendorf, 6:4), 5. Ute Höhle (SV Wissingen, 6:4), 6. Nina Shiiba (SV Oldendorf, 4:6), 7. Jule Kampen (Hundsmühler TV, 4:6), 8. Stephanie Enneking (Hundsmühler TV, 3:7), 9. Leonie Krone (SV Oldendorf, 2:8), 10. Rica Henschen (SV Oldendorf, 2:8), 11. Sabine Kameier (SV Wissingen, 2:8).



Hochklassigen Sport zeigten die Teilnehmer der Bezirksendrangliste – bei den Herren landeten diese Spieler auf den vorderen Plätzen. Fotos: Ralf Barloh

Herren: 1. Felix Lingenau (TV Hude, 9:2), 2. Robert Giebenrath (MTV Jever, 9:2), 3. Simon Pohl (TV Hude, 7:4), 4. Malte Plache (TV Hude, 6:5), 5. Andreas Scholle (SF Oesede, 6:5), 6. Johannes Schnabel (SW Oldenburg, 6:5); 7. Moritz Tschörtner (TV Hude,

6:5), 8. Patrick Kohlrautz (TSR Olympia Wilhelmshaven, 5:6), 9. Fabian Pfaffe (MTV Jever, 5:6), 10. Marvin Schliecker (TuS Lutten, 4:7), 11. Marius Varel (SV Olympia Laxten, 3:8), 12. Heinrich Enneking (SW Oldenburg, 0:11).

Kreisverband Friesland

Kreistag

Harmonische Veranstaltung mit vielen Ehrungen

In Abwesenheit des erkrankten Vorsitzenden Günther Schäfer wurde der Kreistag vom stellvertretenden Vorsitzenden Edo Albers geleitet. Neben den vielen zu ehrenden Jugendlichen und Vereinsvertretern konnte er auch den Ehrenvorsitzenden Dieter Jürgens begrüßen.

Wie schon seit Jahren ehrt der Kreis Friesland seine erfolgreichsten Jugendmannschaften auf Kreis- und Bezirksebene mit Plaketten und Pokalen. In diesem Jahr wurden folgende Teams ausgezeichnet: Kreisliga Jungen: TuS Sande II mit Kjell Steen, Dat Ha, Torben Gerdes. Kreisklasse Jungen: SV Büppel III mit Jari Bureck, Oliver Eicke, Tjark Osterloh, Steffen Kopperschmidt. Kreisliga Schüler: MTV Jever mit Oliver Saß, Simon Reising, Janek Hinrichs. Kreisklasse Schüler: TuS Oestringen mit Christoph Heide, Luca Schiebeler, Freeseemann Stetten, Patrick Duden, Andre Brohemann. Kreisliga Schülerinnen: TuS Sande mit Melissa Eichhorn, Vanessa Black, Marie Gesthuizen, Lina Stefanovic. Bezirksklasse Jungen: MTV Jever mit Marco Groh, Simon Roske, Jan Pavo Barukcic, Johannes Hagen. Be-

zirksliga Mädchen: MTV Jever mit Kristin Bienert, Anika Groninger, Claudia Redenius, Tori Uphoff. Bezirksliga Jungen: Heidmühler FC mit Jan-Christoph Schmidt, Johannes Ullmann, Björn Freese, Thilo Harms, Fynn Lohre.

Die beiden letztgenannten Mannschaften vertreten den Kreis Friesland in der kommenden Saison in der Niedersachsenliga. Die Versammlung wünschte den erfolgreichen Jugendlichen alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Weitere Ehrungen im Erwachsenenbereich gingen an die Staffel- und Pokalsieger (SV GG Roffhausen, Heidmühler FC, TSR Olympia Wilhelmshaven, SC Blau-Gelb Wilhelmshaven, TuS Dangastermoor, TuS Sande, MTV Jever und SG Cleverns-Sandel).

Weiterhin erfolgten kurze Berichterstattungen über die Kassenlage, die Kreismeisterschaften, das Kreiskadertraining, die Ranglisten, die Staffelführungen und die Veränderungen durch die Einführung der TTR-Werte. Ausgiebig diskutiert wurde über die Staffeldisziplinierung unterhalb der Kreisliga.

Matthias Rudolph



Stolz präsentierten die erfolgreichen Jugendmannschaften aus Friesland ihre Plaketten und Pokale. Foto: Annette Kellin

Bezirksendrangliste der Jugend

Nachwuchs kämpft um Landestickets

Einmal mehr war der MTV Jever Ausrichter einer Großveranstaltung im Jugendbereich. Ohne Probleme konnte das Organisations-Team um Dieter Jürgens, Thorsten Hinrichs, Andre Pfaffe und Dieter Ludwig die Veranstaltung wie gewohnt flüssig und zügig abwickeln. Thomas Bienert – Verantwortlicher des Bezirks Weser-Ems – freute sich über die gezeigten Leistungen der Jugendlichen.

Bei den **Jungen** überraschte Marek Janssen vom ausrichtenden MTV Jever mit seinem Turniersieg. Mit 8:1-Siegen verwies er Jannik Hehemann (SF Oesede) bei ebenfalls 8:1-Siegen aufgrund des direkten Vergleichs auf den zweiten Platz. Lediglich im letzten Spiel fehlte Marek gegen den Favoriten Marius Varel (SV Olympia Laxten) die Kraft, um ungeschlagen das Turnier zu beenden. Für Marek war dies sein größter Erfolg in seiner noch jungen Laufbahn. Fabian Pfaffe (MTV Jever) besann sich nach zwei Niederlagen zu Beginn seiner Stärke und verlor danach kein Spiel mehr und schloss das Turnier mit 7:2-Siegen ab. Dies wurde dann mit dem dritten Platz belohnt.

Bei den **Mädchen** dominierten die Spielerinnen aus dem Landkreis Osnabrück. Saskia Kameier (SV Wissingen) verwies mit 8:1-Erfolgen Gina Henschen, Niina Shiiba (beide 7:2) und Rica Henschen – alle von der Spvg. Oldendorf – auf die nächsten Plätze.

Bei den **B-Schülern** blieb Johan Schlie von der TSG Dissen ungeschlagen mit 9:0-Siegen. Lediglich drei Sätze gab der Verteidigungsspieler im gesam-

ten Turnier ab. Die Fahrkarte zur Landesrangliste erkämpfte Johan Hasters (TV Meppen) mit 8:1-Siegen vor Lenard Budde (BW Borssum) mit 7:2-Siegen.

Bei den **B-Schülerinnen** blieb Melanie Mudder vom SuS Strackholt ebenfalls ungeschlagen vor der Zweitplatzierten Lea Kirchhoff von der Spvg. Oldendorf mit 8:1-Siegen. Mit einer Bilanz von 7:2 hat Klara Bruns (SV Molbergen) mit ihrem dritten Platz Hoffnungen auf einen Verfügungsplatz.

Bei den **A-Schülern** wurde der Turniersieger erst in den letzten Spielen ermittelt. Nico



Bei den C-Schülern freuten sich Luke Schönhoff (v.l.), Janek Hinrichs, Maik Emmrich und Filip Radu über ihre Erfolge.

Henschen von der Spvg. Oldendorf hatte zum Schluss mit acht Erfolgen die Nase vorn. Daniel Kleinert (TV Hude) sicherte sich mit 7:2-Spielen aufgrund des deutlich besseren Satzverhältnisses (25:10) den wichtigen zweiten Platz vor Jannis Lippold (TSG Dissen), der ein Satzverhältnis von 24:17 erspielte.

Bei den **A-Schülerinnen** sicherte sich Nina Längert (SV Bawinkel) ungeschlagen mit einer 9:0-Bilanz den Turniersieg. Leonie Krone (Spvg. Oldendorf) löste die Fahrkarte zur Landesrangliste mit ihrem zweiten Platz. Lediglich gegen Nina Län-



Saskia Kameier (l.) und Gina Henschen lösten bei den Mädchen das Ticket für die Landesendrangliste.

gert verlor Leonie in fünf Sätzen. Emma Haske (SV Höltinghausen) erkämpfte sich mit 7:2-Siegen den dritten Platz und kann sich ebenfalls Hoffnungen auf einen Verfügungsplatz machen.

In der Klasse der **Schüler C** verlor das Nachwuchstalent Janek Hinrichs (MTV Jever) nur ein Spiel gegen den Gesamtsieger Luke Schönhoff (SF Schleddehausen). Janek gewann alle anderen Spiele und gab im gesamten Turnier nur sieben Sätze ab. Damit konnte er sich gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessern. Zusammen mit dem ungeschlagenen Turniersieger und Maik Emmrich (SV Wissingen) vertritt Janek den Bezirk Weser-Ems bei der Landesrangliste.

Bei den **Schülerinnen C** dominierte die erst 9-jährige Finja Hasters (SV Union Meppen). Ungeschlagen mit 8:0-Erfolgen und nur einem Satzverlust gewann Finja das Turnier vor Lena Niekamp (SV Wissingen), die sieben Einzel gewann. Lena verteidigte damit ihren zweiten Platz vom Vorjahr. Vereinskameradin Sinja Geerswilken löste ebenfalls ihre Fahrkarte zur Landesrangliste mit ihrem dritten Platz und 6:2-Siegen.

Die Erst- und Zweitplatzierten sind in allen Klassen zu den Landesendranglistenturnieren qualifiziert. Bei der Schüler C- und der Schülerinnen C-Klasse haben sich ebenfalls die Drittplatzierten qualifiziert.

Dieter Jürgens



Diese C-Schülerinnen zeigten ihr ganzes Talent: Finja Hasters (v.l.), Lena Niekamp, Sinja Geerswilken und Nele Kolthof.

Kreisverband Osnabrück-Stadt

Turnier in Osnabrück

Familienduell sorgt für Spannung

In der Halle rumort es heftig. Kinder, Jugendliche und Erwachsene versuchen sich mit vereinten Kräften am Aufbau sämtlicher Tische, die der Veranstalter zu bieten hat. Und nach anfänglichen Schwierigkeiten stehen kurze Zeit später tatsächlich zwölf Tische für die geplante Veranstaltung bereit. Das 1. Familienturnier des Osnabrücker SC kann beginnen.

Doch bevor die ersten Bälle geschlagen werden, begrüßt das Organisations-Team um Danica Tauber und Katrin Pech die rund 30 Turnierteilnehmer und erläutert die Spielregeln, denn für viele der Anwesenden ist es das erste Tischtennisturnier des Lebens. Los geht es mit dem Team-Wettbewerb. Dabei spielen immer ein Kind/Jugendlicher mit einem Erwachsenen

(Oma, Opa, Mutter, Vater, Onkel, Tante) zusammen. Ein Teammitglied muss dabei Vereinsmitglied sein. Und so startet jede Familie als 2er-Mannschaft unter einem selbst gewählten Namen.

Dabei ergibt sich zugleich die erste Gelegenheit, die Gegner zu beeindrucken: Abzocker, Zauberschläger, Du musst noch üben!, Die Könige, Heißer Ball – die Fantasie scheint schon vor Spielbeginn grenzenlos zu sein. Insgesamt 14 Teams gehen in vier Gruppen an den Start. Auch wenn anders als bei regulären Turnieren hier der Spaß im Vordergrund steht, sind doch alle mit vollem Ehrgeiz bei der Sache. Vor allem die von Katrin und Danica trainierten Schüler und Jugendlichen wollen ihren Eltern natürlich zei-



Marius Varel (v.l.), Fabian Pfaffe, Marek Janssen und Jannik Hehemann setzten bei den Jungen sportliche Ausrufezeichen. Fotos: Karlheinz Böhnke

gen, was sie können. Aber auch der ein oder andere Erwachsene überrascht seinen jüngeren Partner mit ansprechenden Leistungen. Für diejenigen, für die es am Tisch nicht ganz so gut läuft, bleibt immer noch das reichhaltige Kuchenbuffet als Troststation.

Nach zahlreichen spannenden Spielen in der Vorrunde stehen sich im Endspiel die Teams Ying & Yang und Netzroller gegenüber. Es entwickelt sich ein umkämpftes Duell und mit nur zwei Punkten Differenz aus allen drei Spielen haben die Netzroller, die Linkshänder-Spielgemeinschaft vom SV Hellern und Osnabrücker SC, knapp das bessere Ende für sich.

Doch damit ist das Turnier noch nicht vorbei, denn die Veranstalter locken noch mit einem zweiten Wettbewerb, die „7er Ablöse“.

Wer zuerst sieben Punkte hat, lässt sich bei der Turnierleitung einen Punkt gutschreiben und geht in die Warteschleife. Der Gegner bleibt am Tisch, be-



Katrin Pech und Danica Tauber hatten beim Familienturnier alles im Griff.
Foto: Stefan Fangmeier

hält die bereits erreichten Spielpunkte und bekommt einen neuen Spielpartner aus der Warteschleife. Wer am Ende die meisten Pluspunkte gesammelt hat, ist Gesamtsieger. Marian Backs konnte sich letztlich feiern lassen nach einem Wettbewerb, der allen Teilnehmern alles abverlangte. Sieger waren am Ende der gelungenen Veranstaltung alle: die Spieler, die Familien und der Osnabrücker SC, der mit dem 1. Familienturnier Werbung für unseren Sport gemacht hat und mehrere Generationen in der Halle zusammenführte.

Stefan Fangmeier

dem unbesiegt.

TV Stollhamm: Josif Radu/Niklas Stoffers, Stoffers/Emanuel Radu, J. Radu/E. Radu, E. Radu (2), J. Radu (1), Stoffers (2); Elsfl ether TB: Marje Hinz/Sinja Kampen (1), S. Kampen/Jule Kampen (1), Hinz/J. Kampen (1), J. Kampen (3), Hinz, S. Kampen (1).

Lemwerder TV (Kreisliga Schüler) – TTG Jade (Kreisliga Schüler) 2:7: Im Finale trafen der Vizemeister und der Meister aufeinander. Der Sieger aus Jade hatte den Weg zum Titelgewinn mit dem glück-

lichen 7:6-Erfolg im Halbfinale gegen den Titelverteidiger Elsfl ether TB (Bezirksliga Schüler) geebnet. Der Kreisligameister zeigte sich Lemwerder gegenüber überlegen und legte einen furiosen 5:0-Start hin.

Lemwerder TV: Philipp Hink/Tim Meyer, Meyer/Dario Scholz, Hink/Scholz, Scholz (1), Hink, Meyer (1); TTG Jade: Arne Osterthun/Timon Wiese (1), Wiese/Pierre Barghorn (1), Osterthun/Barghorn (1), Barghorn (3), Osterthun (1), Wiese.

Wolfgang Böning



Die Mädchen des Elsfl ether TB und die Schüler der TTG Jade konnten den Pokalsieg feiern.
Foto: Wolfgang Böning

Kreisverband Wesermarsch

Pokalendspiele der Jugend

Seriensieger Elsfl ether TB triumphiert erneut

Gut eingefügt hat sich der vor einigen Jahren neu geschaffene Wesermarsch-Pokal. Drei Wettbewerbe wurden dabei zusammengefasst, sodass nun die Damen/Herren, Mädchen/Jungen und SchülerInnen/Schüler eine Spielklasse bilden.

Um Chancengleichheit zu bekommen, gibt es zwischen den verschiedenen Spielklassen Punktvorgaben, höchstens sechs Zähler pro Satz. So ergeben sich auch Duelle, die sonst im Punktspielbetrieb nicht ausgespielt würden. Die Mannschaftsstärke kann von drei- bis sechs Aktiven variieren.

Die Endspiele für die Schüler und Jugendlichen wurden in der Oldenbroker Sporthalle unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Udo Lienemann durchgeführt. Die Wanderpokale konnten freudestrahlend die

Mädchen vom Niedersachsenmeister Elsfl ether TB und die Schüler der TTG Jade entgegennehmen.

TV Stollhamm (Bezirksklasse Jungen) – Elsfl ether TB (Niedersachsenliga Mädchen) 5:7: Es kam zu einer Neuauflage des Endspiels aus dem Vorjahr, das Elsfl ether damals mit 7:2 gewinnen konnte. Wieder einmal war der Titelverteidiger und Seriensieger nicht zu stoppen. Allerdings verkaufte sich die Stollhammer Jungs, die jeweils 0:3-Satzrückständen hinterher laufen mussten, erstaunlich gut und konnten mehrere knappe Satzausgänge erzwingen. Drei Einzel gewannen die Jungen im Entscheidungssatz. Den erneuten Erfolg sicherten sich die Mädchen des Elsfl ether TB mit dem Gewinn aller drei Doppel, Jule Kampen blieb zu-

Kreisverband Wilhelmshaven

Bezirksvorrangliste Nord

Stephanie Enneking und Patrick Kohlrautz gewinnen

Die Bezirksvorrangliste Nord endete mit einem Heimsieg: Patrick Kohlrautz vom TSR Olympia Wilhelmshaven konnte sich in einem spielstarken Feld behaupten und die direkte Qualifikation für die Bezirksendrangliste feiern. Hinter dem Sieger landeten Johannes Schnabel, Tim Ackermann und Heinrich Enneking (alle SW Oldenburg) auf den Plätzen und machten somit den Oldenburger Triumph perfekt.

Bei den Damen konnte sich Stephanie Enneking vom Hundsmühler TV vor Melisende Rust (TTC Wiesmoor), Monika Mudroncek (Elsfl ether TB) und Doris Fischer (TuS Hinte) durchsetzen. Der Veranstalter TSR Olympia führte das Turnier zügig und ohne Probleme durch

und zeigte sich mit den gezeigten Leistungen zufrieden.

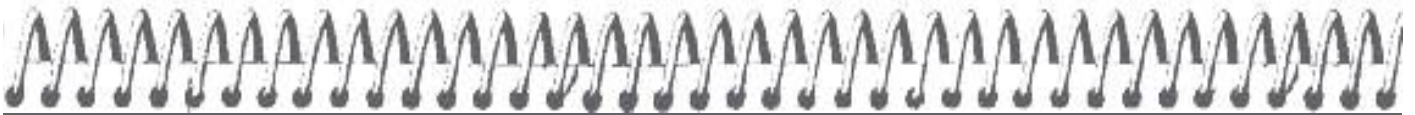
Jan Schoon



Patrick Kohlrautz vom TSR Olympia Wilhelmshaven konnte beim Heimspiel überzeugen und die Rangliste gewinnen.

Foto: Wilhelmshavener Zeitung

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



SEPTEMBER

23.09.-25.09.2011	TTVN	VSR-Ausbildung in Stuhr
23.09.-25.09.2011	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover
23.09.-25.09.2011	TTVN	Perspektivkader-Lehrgang in Osnabrück
24.09.-25.09.2011	TTVN	Ranglistenturnier Damen/Herren in Stuhr
24.09.-25.09.2011	Kreis	Individualmeisterschaften aller Klassen
24.09.-25.09.2011	TTVN	C-Fortbildung in Hannover
24.09.-25.09.2011	TTVN	B-Trainer Gesundheitssport (Teil 1/3) in Hannover
24.09.-24.09.2011	TTVN	C-Trainer Prüfung in Hannover
24.09.-25.09.2011	TTVN	Punktspielwochenende

OKTOBER

01.10.-02.10.2011	TTVN	Punktspielwochenende
04.10.2011	TTVN	Präsidium in Hannover
08.10.-09.10.2011	TTVN	C-Fortbildung in Barendorf
08.10.-09.10.2011	TTVN	B-Trainer Gesundheitssport (Teil 2/3) in Barendorf
08.10.-09.10.2011	TTVN	Punktspielwochenende
14.10.-16.10.2011	TTVN	Basis/Co-Trainer in Hannover
14.10.-18.10.2011	TTVN	C-Trainer Aufbaulehrgang in Clausthal-Zellerfeld

14.10.-16.10.2011	TTVN	D-Mini-Kader-Lehrgang in Hannover
14.10.2011	Kreis	KSR-Fortbildung in Hameln
15.10.-16.10.2011	DTTB	Ranglistenturnier Damen/Herren
15.10.-16.10.2011	TTVN	B-Trainer Gesundheitssport (Teil 3/3) in Barendorf
15.10.-16.10.2011	TTVN	P-Trainer Fortbildung in Barendorf
15.10.-16.10.2011	TTVN	Punktspielwochenende
17.10.-21.10.2011	TTVN	C-Trainer Vertiefungslehrgang in Hannover
17.10.-21.10.2011	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Osnabrück
22.10.-23.10.2011	DTTB	Ranglistenturnier Top 48 Schüler/Innen, HeTTV
22.10.-23.10.2011	DTTB	Deutschlandpokal der Senioren/innen 60
22.10.-23.10.2011	TTVN	Punktspielwochenende
24.10.-28.10.2011	TTVN	D-Kader-Lehrgang/Perspektivkader-Lehrgang in Hannover
25.10.2011	ETTU	Joola European Nations League 1. Finale
27.10.-30.10.2011	DTTB	German Junior Open in Dinklage
29.10.2011	Bezirk	BSR-Fortbildungslehrgang im BV Hannover
29.10.-30.10.2011	TTVN	Punktspielwochenende

Turnierspiegel für Niedersachsen

01. Oktober 2011

9. Jever-Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB und Gäste (Gen.-Nr. 11 / 10 - 3)
Meldungen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens
(Tel. 04461/72782 - Fax 04461/919-8328 - Mail: hinrichsmt@aol.com)

07. - 09. Oktober 2011

27. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen

für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 10 - 2)
Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Str. 16 in 30826 Garbsen
(Tel. 05131/52018 oder Birgit Zindler 05131/2936(AB) - Mail: SVF-TT@online.de)

14. - 16. Oktober 2011

20. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel
offen für NTTV (Gen.-Nr. 11 / 10 - 1)
Meldungen an Jens Hamborg, Ferdinand-Wallbrecht-Str. 48, 30163 Hannover
(Tel. 0163/6985369 - Mail: Tischtennis@ssv-langenhagen.de)

05. / 06. November 2011

7. Stadtbäckerei Freitag / JK-Werbeartikel TT-Cup des Rotenburger SC

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 11 / 11 - 1)
Meldungen an Jens Püschel, Storchenweg 10 in 27356 Rotenburg / W.
(Tel. 04261/848722 - Mail: Pueschel.Jens@ewetel.net)

17. / 18. Dezember 2011

36. Internationales TT-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 11 / 12 - 1)
Meldungen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede
(Tel. 04488/71642 - Fax 04488/528920 - Mail: horst.claassen@ewetel.net)

07. / 08. Januar 2012

36. Neu'-Jahr-Turnier 2012 des TTC GW Hattorf (Teil 1)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 01 - 2)
Meldungen an Manuela Schwark, Wilh.-Raabe-Weg 16 in 37197 Hattorf am Harz
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

14. / 15. Januar 2012

32. Damen- und Herren - TT - Turnier des TSV Gnarrenburg

für Damen, Herren - Zweier- und Dreiermannschaften
offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 12 / 01 - 1)
Meldungen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 6 in 27442 Gnarrenburg
(Mail: turnier@nordcad.de - www.nordcad.de/tsv_tt/turnier/turnier.htm)
14. / 15. Januar 2012

36. Neu'-Jahr-Turnier 2012 des TTC GW Hattorf (Teil 2)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 01 - 2)
Meldungen an Manuela Schwark, Wilh.-Raabe-Weg 16 in 37197 Hattorf am Harz
(Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de) *F.d.R. gez. Ralf Kellner*

Herzlichen Glückwunsch ...

... und alles Gute zum Geburtstag

Geburtstage im September

- 14.09.: Bernd Buhmann, 50, Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 16.09.: Franz von Garrel, 70, 1. Vorsitzender KV Emsland
- 17.09.: Dr. Gerhard Otto, 53, Vorsitzender Verbandsgericht TTVN
- 20.09.: Ralf Kellner, 59, Vizepräsident Finanzen TTVN
- 23.09.: Stefan Tröh, 47, 1. Vorsitzender KV Osterode, Beisitzer Verbandsgericht TTVN
- 25.09.: Jens Rose, 43, 1. Vorsitzender KV Emden
- 27.09.: Jürgen Witte, 57, Ex-Trainer TTVN-Landesstützpunkt Osnabrück

Geburtstage im Oktober

- 02.10.: Reinhard Rawe, 53, Direktor Landessportbund Niedersachsen
- 02.10.: Stephan Rauterberg, 46, Cheftrainer SC Poppenbüttel
- 05.10.: Frank Burghardt, Vorsitzender KV Hildesheim
- 09.10.: Uwe Heine, 65, 1. Vorsitzender KV Verden
- 14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, 53, Ressortleiter Seniorensport TTVN
- 15.10.: Torsten Scharf, 40, Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 17.10.: Rolf B. Krukenberg, 60, Ex-Präsident TTVN

Der neue JOOLA Katalog

JOOLA®
for the Champion in you!

TT-Kompetenz

auf den Punkt gebracht

72 Seiten Tische • Beläge • Hölzer • Sportswear • Zubehör



Ab sofort bei Ihrem Fachhändler oder gratis bestellen auf www.joola.de